



Landeshauptstadt
München



Jahresbericht

2003

mit Jahresvorschau 2004



Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2003 3

Bürgerentscheide und Wahlen	3
Bürgerservice	6
Kultur	7
Schule und Soziales	11
Sicherheit und Ordnung	12
Sport und Freizeit	13
Stadtentwicklung	15
Stadtfinanzen	19
Umwelt und Gesundheit	22
Verkehr	24
Wirtschaft	26
Chronologischer Abriss	28
Städtische Preisverleihungen	34
Ehrungen	38

Jahresvorschau 2004 42

Stadtentwicklung	44
Verkehr	47
Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik	49
Bürgerservice	50
Reformen	51
Kinder und Jugend	53
Kultur	55
Wahlen	56

Jahresrückblick
2003

Bürgerentscheide und Wahlen

2. Juli

Die erste **Referentenwahl** des Jahres 2003: Die Vollversammlung des Stadtrats wählt Christiane Thalgott mit 51 von 55 gültigen Stimmen bei 26 ungültigen Stimmen erneut zur Stadtbaurätin.

12. September

Zehn Jahre im Amt: Am 12.9.1993 wurde Christian Ude erstmals zum Münchner Oberbürgermeister gewählt. Aus diesem Anlass legt er eine 10-Jahres-Bilanz vor. Die wichtigsten Punkte sind:

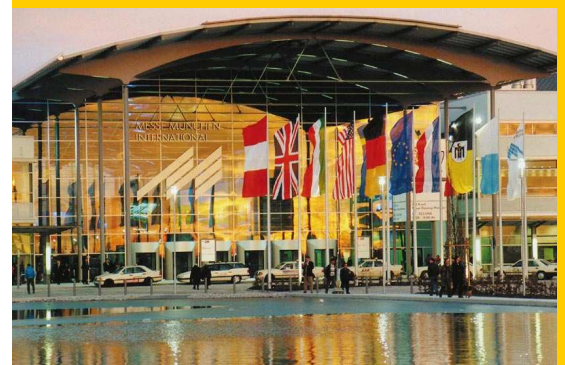
- Einführung der „Sozialgerechten Bodennutzung“: Wer als Grundeigentümer von neugeschaffenem Baurecht profitiert, soll sich auch an der Finanzierung der durch die Bauprojekte ausgelösten Infrastrukturkosten in angemessener Höhe beteiligen
- Einleitung der Verwaltungsreform, die bereits viele Erfolge gebracht und unter anderem für eine stärkere Bürger- und Kundenorientierung gesorgt hat
- Besserer Service für die Bürger, unter anderem durch das erste Bürgerbüro im KVR, das erste Bürgerzentrum Pasinger Rathaus, die neue Kfz-Zulassungsstelle und bislang sechs Sozialbürgerhäuser
- Umwandlung der Stadtwerke in ein modernes und flexibel am Markt agierendes Unternehmen – aus einem Verlust von 112,9 Millionen Euro 1993 wurde ein Gewinn von rund 115 Millionen Euro 2003
- die Neue Messe, die sich als Beschäftigungsmotor, Publikumsmagnet, bedeutsamer Wirtschaftsfaktor und Herzstück eines neuen Stadtteils erwiesen hat
- die Messestadt, die sich als Wohnquartier mit höchsten Qualitäten bewährt



Oberbürgermeister Christian Ude mit seinen Bürgermeister-Kollegen Dr. Gertraud Burkert und Hep Monatzeder bei einer Abstimmung in der Vollversammlung des Stadtrats



Die Stadtwerke wurden in ein modernes und flexibel agierendes Unternehmen umgewandelt.



Die Neue Messe – bedeutsamer Wirtschaftsfaktor und Herzstück eines neuen Stadtteils

Jahresrückblick 2003



Neue Stadtteile wurden geschaffen - wie zum Beispiel auf der ehemaligen Panzerwiese.



Das U-Bahn-Netz wuchs seit 1993 um 26,7 Kilometer - hier der Bahnhof Georg-Brauchle-Ring.



Das Literaturhaus zählt zu den neuen Orten für die Kultur, die seit 1993 geschaffen wurden.



57 neue Spielplätze in zehn Jahren

- Die Chancen der Verlagerung von Flughafen und Messe und des Rückzugs von Militär, Bahn und Post wurden darüber hinaus für weitere neue Stadtteile genutzt: auf der Theresienhöhe, der ehemaligen Panzerwiese, dem Gelände am Ackermannbogen und mit den Planungen für die zentralen Bahnflächen zwischen Hauptbahnhof und Pasing
- Fertigstellung von über 54.000 Wohnungen, Einführung des Wohnungsbau-Förderprogramms „München Modell“ für mittlere Einkommensgruppen, mit „Wohnen in München III“ seit 2001 das größte kommunale Wohnungsbauprogramm, um den mittlerweile erfolgten Niedergang der privaten Neubautätigkeit wenigstens teilweise auszugleichen
- Vorrang für den öffentlichen Nahverkehr: Das Streckennetz der U-Bahn wurde um 26,7 Kilometer auf 85 Kilometer bei 24 neuen Bahnhöfen verlängert, die Trambahn erlebte eine Renaissance mit neuen Linien, Beschleunigung und einem Anstieg der Fahrgastzahlen um 15 Prozent, das Nachtliniennetz wurde aufgebaut
- Zahlreiche Räume für die Kultur wurden geschaffen oder erneuert: vom Kunstbau über das Literaturhaus und die Totalsanierung des Schauspielhauses der Kammerspiele bis zu Stadtteil-Kulturzentren.
- Das Münchner Judentum erhält mit Synagoge, Gemeindezentrum, Kindergarten, Schule, koscherem Restaurant und städtischem Jüdischem Museum auf dem St.-Jakobs-Platz eine Zukunft und Heimat im Herzen der Stadt.
- 1.621 neue Krippen- und 7.116 neue Kindergartenplätze
- 97 neue Grünanlagen und 57 neue Spielplätze
- 344,6 Millionen Euro Investitionen für den Neubau und für Instandsetzungen von Schulbauten
- sechs neue Alten-Service-Zentren, Einrichtung der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege

- Das Münchner Bäderkonzept mit einem Investitionsvolumen von 120 Millionen Euro ermöglichte den Ausbau und die Sanierung von sechs städtischen Bädern und den Neubau des Westbades und ließ die Besucherzahl um fast eine Million steigen
- Die Erfassung von Papier, Glas, Biomüll, Sperrmüll etc. wurde fast verdoppelt, die Restmüllmenge halbiert, die Müllverbrennungsanlage Süd in Thalkirchen konnte sogar abgeschaltet werden
- München ist zehn Jahre lang ununterbrochen Deutscher Meister in Zukunftsinvestitionen

21. September

Die CSU erhält bei der **Landtagswahl** alle acht Münchner Direktmandate; auf die CSU entfallen in München 48,7, auf die SPD 30,1, auf Bündnis 90/Die Grünen 12,5 und auf die FDP 4 Prozent der Gesamtstimmen.

28. September

Das Bürgerbegehren zu den Stadtbibliotheken scheitert beim **Bürgerentscheid** mit 8,92 Prozent Ja-Stimmen am erforderlichen 10-Prozent-Zustimmungsquorum. Damit bleiben die Stadtteilbibliotheken Au und Solln-Forstenried geschlossen.

10. Dezember

Referentenwahlen in der Vollversammlung des Stadtrats. Neu gewählt werden Rosemarie Hingerl als Baureferentin mit 76 von 76 gültigen Stimmen bei 3 ungültigen Stimmen und Dr. Ernst Wolowicz als Stadtkämmerer mit 49 von 50 gültigen Stimmen bei 28 ungültigen Stimmen. Beide treten ihr neues Amt am 1.7.2004 an.

Wiedergewählt wurden Kommunalreferentin Gabriele Friderich mit 50 von 51 gültigen Stimmen bei 28 ungültigen Stimmen, Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle mit 76 von 76 gültigen Stimmen bei 3 ungültigen Stimmen, Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle mit 45 von 76 gültigen Stimmen bei 3 ungültigen Stimmen, Joachim Lorenz als Referent für Gesundheit und Umwelt mit 49 von 77 gültigen Stimmen bei 2 ungültigen Stimmen, Elisabeth Weiß-Söllner als Stadtschulrätin mit 46 von 76 gültigen Stimmen bei 3 ungültigen Stimmen und Sozialreferent Friedrich Graffe mit 46 von 78 gültigen Stimmen bei 1 ungültigen Stimme.

Wirtschaftsreferent Dr. Reinhard Wieczorek wurde bereits im Jahr 2002 wiedergewählt, Kulturreferentin Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl ist seit 2001 im Amt.



Sechs neue Alten- und Service-Zentren wurden seit 1993 eingerichtet.



Elementarer Bestandteil des Münchner Bäderkonzepts war der 1998 abgeschlossene Neubau des Westbads.



Die am 10. Dezember neu bzw. wieder gewählten Referenten (v.l.n.r.): Friedrich Graffe (Sozialreferat), Elisabeth Weiß-Söllner (Schulreferat), Dr. Thomas Böhle (Personalreferat), Rosemarie Hingerl (Baureferat), Dr. Wilfried Blume-Beyerle (Kreisverwaltungsreferat), Dr. Ernst Wolowicz (Stadtkämmerei), Joachim Lorenz (Referat für Gesundheit und Umwelt), Gabriele Friderich (Kommunalreferat).



Am zentralen Check-in-Schalter der Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle kann man sich vergewissern, dass alle Unterlagen vollständig vorhanden sind - wer keine kompletten Papiere dabei hat, verliert wenigstens keine kostbare Zeit.



Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert (2. v. re.) und Sozialreferent Friedrich Graffe (re.) eröffneten das Sozialbürgerhaus in der Schwanthalerstraße.

Bürgerservice

28. April

OB Ude und Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle eröffnen die neue **Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle** an der Eichstätter Straße 2. Die Dienststelle, die mit rund 400.000 Kundinnen und Kunden pro Jahr zu den am stärksten frequentierten Einrichtungen der Stadtverwaltung gehört, bietet zahlreiche Verbesserungen der Dienstleistungsqualität – vom zentralen Check-in-Schalter bis zum rechnergesteuerten Kundenleitsystem mit Aufrufanlage.

16. September

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert und Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnen das sechste **Sozialbürgerhaus** in der Schwanthalerstraße. Bürgerinnen und Bürger aus der Altstadt, dem Lehel, der Ludwigsvorstadt, der Isarvorstadt und der Maxvorstadt bekommen im Sozialbürgerhaus Mitte Service und Hilfe in allen Lebenslagen – statt unterschiedliche Ämter an verschiedenen Orten aufsuchen zu müssen.

10. Dezember

Der Stadtrat fasst einen Grundsatzbeschluss zur Fortsetzung der Planungen für die Errichtung des **Bürgerzentrums** am Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach. Demnach werden trotz finanzieller Engpässe 2004 der städtebauliche Wettbewerb ausgelobt und anschließend ein Bebauungsplan erarbeitet.

Kultur

16. Januar

Zweiter Teil des Symposiums „Ein **NS-Dokumentationszentrum** für München“, bei dem Wissenschaftler und Fachleute verschiedenster Disziplinen wie auch Zeitzeugen und viele interessierte Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen. Der Stadtrat befasst sich im Jahr 2003 in mehreren Beschlüssen mit diesem Projekt: Für vorläufig zweieinhalb Jahre werden spezielle Sach- und Personalmittel gewährt sowie die Übernahme der Betriebskosten für eine solche Einrichtung in Aussicht gestellt.

3. Februar

Das bundesweit größte Medienangebot einer kommunalen Bibliothek ist jetzt auch im Internet unter www.muenchner-stadtbibliothek.de zu finden. Noch nie standen den Benutzern der Münchner **Stadtbibliothek** auf einen Blick so viele Informationen zur Verfügung wie durch den neuen elektronischen Katalog OPAC (Online Public Acces Catalogue).

2. April

Der Stadtrat beschließt ein neues Bibliothekskonzept, um angesichts der kommunalen Finanznot die Qualität des Angebots zu sichern. Zum 30.5. werden zwei kleine Stadtteilbibliotheken in der Au und in Solln-Forstenried geschlossen. Damit hat München außer der Zentralbibliothek Am Gasteig noch immer ein außerordentlich dichtes Netz von 24 Stadtteilbibliotheken, ergänzt um zwei Spezialbibliotheken, Fahrbibliotheken und Büchereien in Krankenhäusern und Altenheimen. Insgesamt sechs Stadtteilbibliotheken sollen in den nächsten Jahren zu drei neuen, attraktiven Mittelpunktsbibliotheken zusammengefasst werden. Solche Fusionen sind für Giesing und Obergiesing, Harthof und Hasenberg sowie Neuhausen und Nymphenburg geplant.

28. September

Das Bürgerbegehren zu den Stadtbibliotheken scheitert beim Bürgerentscheid mit 8,92 Prozent Ja-Stimmen am erforderlichen 10-Prozent-Zustimmungsquorum. Damit bleiben die Stadtteilbibliotheken Au und Solln-Forstenried geschlossen.



Mit dem neuen elektronischen Katalog der Münchner Stadtbibliothek ist das bundesweit größte Medienangebot einer kommunalen Bibliothek auch im Internet zu finden.



Das neue Bibliothekskonzept sichert die Qualität des Angebots der Stadtbibliothek und ihres außerordentlich dichten Netzes von Stadtteilbibliotheken.

Jahresrückblick 2003



Das sanierte Schauspielhaus der Kammerspiele (Blick von der Bühne in den Zuschauerraum): Der enorme Aufwand bei der Technik „hinter dem Vorhang“ bietet beste Voraussetzungen für ein neues Theaterjahrhundert.



Ude, Thielemann und Prof. Dr. Dr. Hartl bei der Vertragsunterzeichnung.

7. März

Wiedereröffnung des **Filmmuseums** nach viermonatiger Bauzeit. Die Modernisierungsmaßnahmen umfassten die Optimierung der Saalakustik, Verbesserung der Klimaanlage, Installation eines hochwertigen Videobeamers und Digital-Videoplayer, einer Untertitelanlage und einer Infraroteinsprechanlage. Zudem wurden das Kinofoyer renoviert und mit beleuchteten Vitrinen ausgestattet, das Filmlager klimatisiert und die Büroräume in den ersten Stock verlagert.

23. März

Neueröffnung des Schauspielhauses der **Münchener Kammerspiele**. Die Sanierung mit Neubau des Probengebäudes bietet für ein neues Theater-Jahrhundert beste Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen.

20. November

Der Stadtrat entscheidet, dass die Kammerspiele zusammen mit dem Theater der Jugend und der Otto-Falckenberg-Schule ab 1.1.2004 in der Rechtsform des Eigenbetriebes geführt werden. Die Kammerspiele erhalten damit mehr Eigenständigkeit, weil der Theaterbetrieb regelmäßig sehr kurzfristige, fast immer auch kostenwirksame Entscheidungen erfordert.

20. November

Der Stadtrat beschließt die Sanierung der Otto-Falckenberg-Schule. Für die Um- und Neubaumaßnahmen sind 5,47 Millionen Euro veranschlagt. Bis zur Spielzeit 2006/2007 soll die Sanierung der traditionsreichen Schauspielschule abgeschlossen sein.

6. Mai

Im Rahmen einer feierlichen Vertragsunterzeichnung mit OB Ude und Kulturreferentin Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl wird Christian Thielemann neuer **Generalmusikdirektor** der Münchner Philharmoniker und Nachfolger von Chefdirigent James Levine. Der derzeitige Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin steht ab der Saison 2004/2005 in München zur Verfügung

5. Juni

Eröffnung der neuen Abteilung „Nationalsozialismus in München – Chiffren der Erinnerung“ im **Münchener Stadtmuseum**. Die neue Museumsabteilung versteht sich als Teil einer Erinnerungslandschaft, zu der andere Informationsstätten wie das Jüdische Museum, das bis 2006 ebenfalls auf dem St.-Jakobs-Platz entsteht, und ein künftiges NS-Dokumentationszentrum gehören werden.

7. Juli

Der bis 13.7. andauernde zweite **Designparcours** München spiegelt die große Bedeutung Münchens als Designstandort eindrucksvoll wider. Unter dem Motto „Design und Sinne“ geht es bei den 78 Projekten und 100 Sonderveranstaltungen an 55 Veranstaltungsorten um das Zusammenspiel von Gestaltung und Wahrnehmung.

13./14. September

Grundsteinlegung für die **Stadtteil-Kulturzentren** Trudering an der Wasserburger Landstraße/Feldbergstraße und Milbertshofen an der Schleißheimer Straße/Piccolomini-sstraße. Bei den Stadtteil-Kulturzentren Pelkoven-Schlößl in Moosach und Giesinger Bahnhof stehen die Umbauarbeiten zu diesem Zeitpunkt bereits vor dem Abschluss.

30. September

Die restaurierten Räumlichkeiten des geplanten Jugendstil-museums und der Jugendstilbibliothek in der **Villa Stuck** werden der Öffentlichkeit präsentiert. Damit wurde ein großer Schritt zur vollständigen Wiedereröffnung der Villa Stuck getan. Die gesamten Restaurierungsarbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2005 abgeschlossen.

7. November

Im neuen **Mathäser** werden das vom Stadtrat geforderte Denkmal für Kurt Eisner enthüllt und die Ausstellung „Der Mathäser – Ausgangspunkt für 85 Jahre Freistaat Bayern“ eröffnet. Der traditionsreiche Mathäser war im Mai neu eröffnet worden. In fünf Jahren Bauzeit war an historischer Stelle des ehemals „größten Bierauschanks der Welt“ und des späteren Filmpalasts zwischen Hauptbahnhof und Stachus ein multifunktionales Gebäude entstanden, dessen zentrales Element ein Multiplexkino ist und das außerdem vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und Flächen für Gastronomiebetriebe und Büros bietet.



Die Restaurierungsarbeiten in der Villa Stuck kommen gut voran.



Denkmal für Kurt Eisner im neuen Mathäser

Jahresrückblick 2003



Der Investorenwettbewerb für das Deutsche Theater soll bis 2007 abgeschlossen sein.

10. November

OB Christian Ude und Vertreter des Bürgerbegehrens „Rettet das Deutsche Theater“ kommen bei einem Spitzengespräch überein, dass der Theater- und Faschingsbetrieb des **Deutschen Theaters** zunächst für vier Jahre bis Ende 2007 sichergestellt werden soll. Dies erfordert Sofortmaßnahmen und provisorische Lösungen mit einem Kostenaufwand von rund vier Millionen Euro und setzt bestimmte Einschränkungen der Nutzungen und der Gastronomie voraus. Kommunalreferentin Gabriele Friderich beabsichtigt, bis zum Jahr 2007 alle erforderlichen Verfahrensschritte eines Investorenwettbewerbs mit dem Ziel des Weiterbetriebs des Deutschen Theaters abgeschlossen zu haben, nachdem Bürgermeister Hep Monatzeder als Aufsichtsrats-Vorsitzender des Deutschen Theaters ernsthafte Investoreninteressen feststellen konnte.

10. Dezember

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt für Maßnahmen zur weitgehenden Sicherstellung des Weiterbetriebs des Deutschen Theaters an die Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH einen Zuschuss bis zu nachgewiesenen Investitionen von maximal vier Millionen Euro leistet. Das Kommunalreferat wird mit der Investorensuche beauftragt.

Schule und Soziales

24. Februar

Einweihung des renovierten Proben- und Konzertsaals der **Städtischen Sing- und Musikschule** am Bogenhauser Kirchplatz.

9. Mai

Eröffnung des **JobCenters** im Sozialbürgerhaus Pasing. Weitere JobCenter werden im Jahr 2003 in den Sozialbürgerhäusern Plinganserstraße und Sozialbürgerhaus Mitte eingerichtet. Im JobCenter bringen Arbeitsvermittler des Amtes für soziale Sicherung und des Arbeitsamtes gemeinsam Menschen in Arbeit.

22. Juni

Die Stadt investiert in **Schul- und Kindertagesstättengebäude**: Die neue vierzügige Grundschule mit viergruppigem Hort und Einfachsporthalle an der Hanselmannstraße (Baukosten 13,8 Millionen Euro) wird in Betrieb genommen. Außerdem werden im Jahr 2003 die dreizügige Grundschule mit viergruppigem Tagesheim, Einfachsporthalle und Freisportanlage an der Markgrafenstraße (Baukosten 12,9 Millionen Euro) sowie vier Kindertagesstätten mit drei Krippen-, fünf Kindergarten- und sechs Hortgruppen fertiggestellt (Alfonsstraße, Aschenbrennerstraße, Wiesentfeller Straße, Klara-Ziegler-Bogen).

15. Juli

OB Ude und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner eröffnen nach der Großinstandsetzung des Schulgebäudes die Anne-Frank-Realschule und die Grundschule an der Bäckerstraße 58. Für die Sanierung des Schulhauses an der Bäckerstraße 58 wurden 17,5 Millionen Euro aufgewendet.

25. Juli

Eröffnung der Freizeitstätte Red Dragon (roter Drache) in der ehemals amerikanischen Siedlung am Perlacher Forst. Im Jahr 2003 wurden außerdem die **Jugendfreizeitstätten** Jugendcafe in der Fallmerayerstraße und Kranhalle im Feierwerk eröffnet.

3. November

Mit der Erweiterung des Platzangebots der Kinderkrippe an der Lindwurmstraße hat die Stadt im Jahr 2003 das **Kinderkrippenangebot** um insgesamt 208 neue Plätze in sieben Krippen erhöht. Somit können knapp elf Prozent der Kinder von 0-3 Jahren mit einem Krippenplatz versorgt werden.



Der renovierte Proben- und Konzertsaal der Städtischen Sing- und Musikschule



Sozialreferent Friedrich Graffe (r.) und Arbeitsamts-Direktor Hans Werner Walzel eröffnen das JobCenter.



Jugendfreizeitstätte Kranhalle im Feierwerk



Pressekonferenz zur Friedensdemonstration „Nein zum Krieg im Irak. Ja zu Frieden und Abrüstung“ (v.l.: Münchens DGB-Chef Helmut Schmid, Weihbischof Engelbert Siebler, Bayerns DGB-Chef Fritz Schösser, OB Ude, Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler)

Sicherheit und Ordnung

8. Februar

In München gehen 35.000 Menschen gegen einen Krieg im Irak auf die Straße. Sie nützen die Anwesenheit von Regierungsvertretern aus 40 Ländern und Medien aus aller Welt bei der gleichzeitig stattfindenden Sicherheitskonferenz für ein klares **Friedenssignal** aus der Landeshauptstadt. Auf dem Odeonsplatz findet die Friedensdemonstration „Nein zum Krieg im Irak. Ja zu Frieden und Abrüstung“ statt, die von OB Ude angeregt, vom DGB veranstaltet und von katholischer und evangelischer Kirche, Kreisjugendring und Kinderschutzbund unterstützt wurde.

13. Februar

Verbot der Ausstellung „**Körperwelten**“. Dem Verbot ging ein nahezu einmütiger Beschluss des Stadtrates voraus. Trotz Unterliegens im Eilverfahren brachte die Beschwerdeentscheidung des Verwaltungsgerichtshofes München wichtige Teilerfolge: Zahlreiche Plastinate durften nicht gezeigt werden oder wurden bereits vorher von Gunther von Hagens zurückgezogen. Das Verbotsverfahren hat eine breite Diskussion über die Würde des Menschen und die zukünftige Form der Bestattung ausgelöst. Angesichts der immer neuen Vorwürfe bezüglich der Beschaffung und Behandlung der Leichen zeigt sich, dass es dringend geboten ist, im abschließenden Hauptsacheverfahren insbesondere das Vorliegen der Einwilligungserklärungen zu klären.

Sport und Freizeit

7. Mai

Baureferent Horst Haffner gibt mit einer Baumpflanzung das Startsignal für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten im **Petuelpark**. Durch den naturnah ausgebauten Nymphenburg-Biedersteiner-Kanal fließt bereits das Wasser. Im November 2003 wird auch der Bau der Geh- und Radwegbrücken über dem Wasserlauf abgeschlossen.

11. Mai

Eröffnung des neuen **Verkehrsmuseums** des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe. Die Stadt hat für das neue Museum bedeutende Beiträge geleistet: Sie hat das Grundstück und die denkmalgeschützte Halle überlassen und mit 21,725 Millionen Euro die Hälfte der Sanierungskosten beigesteuert.

31. Mai

Das **Allacher Sommerbad** wird - nachdem sich die Stadtwerke München (SWM) von dem defizitären Betrieb getrennt hatten - von der Bürgervereinigung Allach-Untermenzing e.V. eröffnet. Dies wurde durch einen Pachtvertrag zwischen den SWM und der Bürgervereinigung ermöglicht.

14. Juni

845. **Stadtgründungsfest**. Zum Bürgerfest rund um den Marienplatz kommen am 14. und 15.6. rund 350.000 Besucherinnen und Besucher.

12. Juli

Parade zum Münchner **Christopher Street Day**. In der Nacht geht die Party im Rathaus weiter: Über 2000 Menschen feiern im Großen Sitzungssaal und auf den Fluren.

24. August

München erhält den Zuschlag für die **Ruder-WM 2007**.

25. August

Eine der beliebtesten Münchner Breitensportveranstaltungen feiert Jubiläum: Die **Münchner Blade Night** findet zum 50. Mal statt. Im Jahr 2003 zählte die Blade Night, die von der Stadt gemeinsam mit Green City e.V. organisiert wird, bei 13 Läufen 241.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Für das neue Verkehrsmuseum des Deutschen Museums hat die Stadt bedeutende Beiträge geleistet.



Beim Stadtgründungsfest wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten.



Die Münchner Blade Night konnte ein Jubiläum feiern.

Jahresrückblick 2003



Die beliebte Eislaufbahn „Münchner Eiszauber“ erhielt einen neuen Platz am Stachus.



Eisläuferinnen vom Eis- und Rollsportclub München e.V. zeigten zur Eröffnung des neuen Hauptgebäudes des Prinzregentenstadions eine Tanzeinlage.

20. September

Mit dem traditionellen Wiesn-Anstich beginnt das 170.

Oktoberfest, das bis 5.10. rund 6,3 Millionen Besucherinnen und Besucher anzieht und ohne nennenswerte Zwischenfälle verläuft.

28. November

Eröffnung der Eislaufbahn „**Münchner Eiszauber**“ am Stachus. Wegen der Bauarbeiten für den Ausbau des U-Bahnhofes Marienplatz bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 stand der Marienhof, auf dem der beliebte „Eiszauber“ in den vergangenen beiden Jahren in den Wintermonaten stattgefunden hatte, nicht mehr zur Verfügung.

6. Dezember

OB Ude und Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München (SWM), eröffnen das neue Hauptgebäude des **Prinzregentenstadions**. Damit ist die über 18 Millionen Euro teure Komplettsanierung der Anlage abgeschlossen. Neben dem Sommerbad und der Eisfläche bietet das Prinzregentenstadion nun auch ein breites Wellness-Angebot und die größte Saunalandschaft der M-Bäder.

8. Dezember

Die ersten Stützen für die Seilbahn, die die Besucher über das weitläufige Gelände der Bundesgartenschau (BUGA) 2005 transportieren wird, werden aufgestellt. Auch sonst laufen die Vorbereitungen für die **Bundesgartenschau** auf Hochtouren. So wurden 2003 zum Beispiel in einem der zentralen Ausstellungsbereiche, dem Zellengarten, die ersten gärtnerischen Orte - so genannte Zellen - fast fertiggestellt. Auch wichtige BUGA-Projekte in der Region wie der 135 Kilometer lange Radring um die Stadt oder das Wiedererreichen der Badegewässerqualität der Würm sind bereits in der konkreten Planung.

Stadtentwicklung

14. Januar

Eröffnung der Ausstellung „**Werkstadt Stadt** - Eine Werkstattpräsentation Münchner Planungen und Projekte“ in der Rathaus-Galerie. In Zusammenarbeit mit Investoren und Bauträgern werden große Entwicklungsprojekte der Stadt präsentiert. 12.500 Besucher kommen innerhalb von sechs Wochen Ausstellungszeit.

21. Februar

Das Münchner Bündnis für **Wohnungsbau** fordert in einem einmütig verabschiedeten Appell an die Bundespolitik eine Regionalisierung der Wohnungsbauförderung zur Belebung des Wohnungsbaus in Ballungsräumen.

Dem Bündnis gehören Vertreter der Münchner Wohnungs- und Bauwirtschaft, der großen Investoren des Münchner Immobilienmarkts, der Wirtschaftskammern, der Kreditwirtschaft, der Gewerkschaften, der Wohlfahrtsverbände und der Wohnungswirtschaftlichen Vereinigungen wie Mieterverein und Haus- und Grundbesitzerververein an.

16. Oktober

OB Ude übergibt die tausendste Wohnung, die im Rahmen des städtischen Wohnungsbauprogramms München Modell-Eigentum entstanden ist. Seit 1996 fördert die Stadt mit diesem Programm insbesondere junge Münchner Familien mit mittlerem Einkommen. Ansatzpunkt ist der Einsatz verbilligter städtischer Baugrundstücke, die an ausgewählte zuverlässige Bauträger verkauft werden. Diese müssen den günstigen Grundstückspreis über einen reduzierten Kaufpreis voll an die Wohnungskäufer weitergeben.

28. Februar

Grundsteinlegung für das **WM-Medienzentrum** in der Neuen Messe München. OB Christian Ude weist auf die positiven Wirkungen hin, die aus dem **neuen Fußballstadion** und der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 resultieren: Mit den Zuschüssen von Bund und Land, dem privat finanzierten Bau des neuen Stadions und den von der Messe getragenen 96 Millionen Euro für das Medienzentrum wird durch den städtischen 100-Millionen-Euro-Beitrag zur Verkehrsanbindung des neuen Stadions das Fünf- bis Sechsfache an Investitionen angestoßen, was der Münchner Wirtschaft zugute kommt.



Übergabe der tausendsten Wohnung, die im Rahmen des städtischen Wohnungsbauprogramms München Modell-Eigentum entstanden ist



Der Ausbau der Neuen Messe für das WM-Medienzentrum umfasst die Erweiterung der Halle C3 sowie den Neubau der angrenzenden Halle C4 und eines separaten Eingangs Nord (hier im Modell zu sehen).

Jahresrückblick 2003



Zwei zusätzliche Tunnels sollen die Bahnsteige im U-Bahnhof Marienplatz auf die doppelte Fläche vergrößern.



Mit den Fünf Höfen wurde ein einstmals geschlossenes Bankengelände in der Innenstadt für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet.



Die Riem Arcaden im Modell

27. Mai

Spatenstich für den Umbau des U-Bahnhofes Marienplatz auf dem Marienhof. Wegen des enormen Anstiegs der Fahrgastzahlen seit Eröffnung des U-Bahnhofs 1971, die außerdem mit Inbetriebnahme des neuen Stadions weiter anwachsen werden, muss mehr Platz zum Umsteigen zwischen U- und S-Bahn geschaffen werden. Zwei zusätzliche Tunnels sollen die Bahnsteige auf die doppelte Fläche vergrößern und die Fahrgastströme entflechten. Der Umbau soll rechtzeitig bis zur Fußball-WM 2006 abgeschlossen sein.

20. März

Eröffnung des zweiten Bauabschnitts der **Fünf Höfe**, mit denen das einstmals geschlossene Bankengelände in der Innenstadt für das Publikum geöffnet wird. Auf dem Areal des zweiten Abschnitts sind Ladengeschäfte, Gastronomiebetriebe, Wohnungen und Büros entstanden.

9. April

Der Stadtrat beschließt auf Antrag von Stadtbaurätin Christiane Thalgott die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Planungsgebiet „**Isar Süd**“. Auf dem 44 Hektar großen Gelände soll ein neuer Stadtteil entstehen, der neben Arbeitsplätzen für Siemens und andere Unternehmen auch Raum für rund 1.200 Wohnungen, Freizeit, Einkaufen, Gastronomie und Sport bietet. Die Umgestaltung und Öffnung des Siemens-Betriebsgeländes an der Hofmannstraße ist mit 1,5 Milliarden Euro das größte private Investitionsvorhaben in der Stadtgeschichte.

4. Juni

Richtfest für das Stadtquartier **Riem-Arcaden** in der Messestadt. Am Willy-Brandt-Platz gelegen, ist es mit einem Investitionsvolumen von mehr als 500 Millionen Euro eines der größten Bauprojekte in München. Auf insgesamt 119.000 Quadratmetern entstehen 160 Geschäfte für den täglichen Bedarf, Restaurants, Cafés, ein Multiplex-Kino mit 2.700 Plätzen, ein Hotel mit rund 280 Zimmern, 60 Wohnungen, Büros mit einer Gesamtfläche von 33.000 Quadratmetern und rund 2.600 Parkplätze.

23. Juli

Der Stadtrat entscheidet: Die neue **Parkstadt Schwabing** erhält einen Trambahn-Anschluss an die Münchner Freiheit. Er wird den Parkstadtbewohnern nicht nur einen leistungsfähigen Anschluss an das U-Bahn-Netz, sondern auch eine attraktive Anbindung an das Stadtteilzentrum Münchner Freiheit bringen.

23. Juli

Zum 150. Mal tagt die referatsübergreifende Arbeitsgruppe **„Sozialgerechte Bodennutzung“**. Vor genau neun Jahren wurde mit dem „Münchner Weg“ zur Beteiligung von Investoren und Grundstückseigentümern an den Folgekosten von städtebaulichen Planungen ein bundesweit beachtetes Modell eingerichtet. Es ersparte der Stadt bisher über 143 Millionen Euro an Kosten für Verkehrsflächen und öffentliche Grünflächen, soziale Infrastruktur und Planung und bewahrte München damit vor einem Entwicklungsstopp, der ansonsten aus finanziellen Gründen gedroht hätte.

25. Juli

Grundsteinlegung für die **Schrannenhalle**. Mit der Wiedererrichtung der ehemaligen Markthalle durch einen privaten Investor soll eines der seltenen Münchner Baudenkmäler der Glas- und Eisenbau-Architektur im Original wiederhergestellt und aus einer städtebaulichen Brache eine attraktive Ergänzung des Viktualienmarkts werden.

18. September

Richtfest für das Hines-Bürogebäude **„Uptown München“** am Georg-Brauchle-Ring, das mit 146 Metern das höchste Haus in der Landeshauptstadt ist.

8. Oktober

Eröffnung der **„Maximilianshöfe“**. Mit den in 15-monatiger Bauzeit auf der Grundlage eines Wettbewerbs entstandenen Neubauten - Betriebs- und Probengebäude der Bayerischen Staatsoper, Büro-, Laden- und Gastronomieflächen - konnte eine der letzten Kriegswunden geschlossen werden.

18. Oktober

Solidaritätskundgebung mit den jüdischen Bürgerinnen und Bürgern auf dem St.-Jakobs-Platz unter dem Motto „NEIN zu Rechtsextremismus, JA zum Jüdischen Zentrum“. Das Münchner Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat hatte zu der Demonstration aufgerufen, nachdem die Polizei ermittelt hatte, dass Rechtsextreme einen Sprengstoffanschlag auf die Grundsteinlegung für das **Jüdische Zentrum** vorbereitet hatten.



Am 25. Juli wurde der Grundstein für die Schrannenhalle gelegt.



„Uptown München“ ist mit 146 Metern das höchste Haus in München.

Jahresrückblick 2003



Grundsteinlegung auf dem St.-Jakobs-Platz (v.l.): Charlotte Knobloch, Dr. h.c. Johannes Rau, Paul Spiegel, Christian Ude und Dr. Edmund Stoiber



Die künftigen neuen Gebäude auf dem St.-Jakobs-Platz im Modell: die Synagoge (oben Mitte), das Jüdische Museum (rechts davon) und das Jüdische Zentrum (vorne)

9. November

Festliche **Grundsteinlegung auf dem St.-Jakobs-Platz**, wo bis 2006 die Münchner Hauptsynagoge, das Neue Jüdische Gemeinde- und Kulturzentrum sowie das städtische Jüdische Museum errichtet werden. „Dieses Projekt eröffnet nicht nur dem Münchner Judentum, sondern der ganzen Stadt neue Perspektiven“, sagte Oberbürgermeister Christian Ude in seiner Ansprache. Neben dem OB sprachen Bundespräsident Dr. h.c. Johannes Rau, der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Paul Spiegel, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München, Charlotte Knobloch, Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, Alt-Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel und der Vorsitzende des Kuratoriums zur Förderung des Neuen Jüdischen Zentrums, Harald Strötgen.

10. Dezember

Der Stadtrat billigt den auf der Grundlage des überarbeiteten Wettbewerbsergebnisses erarbeiteten vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das **BMW-Erlebnis- und Auslieferungszentrum** am Olympiapark.

16. Dezember

Die Regierung von Oberbayern gibt bekannt, dass sie den **Mercedes-Stern** auf dem Hochhaus der neuen Mercedes-Niederlassung an der Arnulfstraße/Donnersbergerbrücke genehmigt hat, der vom Stadtrat durch Festsetzung im Bebauungsplan verboten worden war. Gleichzeitig wird der Stern bereits montiert. Der Stadt bleibt deshalb nur mehr der Klageweg, um zu klären, ob die Rechtsaufsicht städtische Satzungsbeschlüsse ohne Gerichtsurteil einfach aufheben kann und mit welchen rechtlichen Instrumenten verhindert werden kann, dass die Münchner Stadt-Silhouette von Leuchtreklame auf Hochhäusern beherrscht wird.

Stadtfinanzen

1. Januar

Einführung der **Grundsicherung**. Diese Leistung erhalten jeweils unter bestimmten Voraussetzungen Menschen über 65 Jahren zur Vermeidung von Altersarmut und Menschen ab 18 Jahren, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Die Höhe der Grundsicherung liegt um 15 Prozent über der Sozialhilfe. Im Zusammenhang mit der Einführung der Grundsicherung sind der Landeshauptstadt München im Jahr 2003 geschätzte Mehrkosten von netto 17 Millionen Euro entstanden, die vom Bund nicht erstattet werden.

7. Januar

OB Ude, Personalreferent Dr. Thomas Böhle, Stadtkämmerer Klaus Jungfer und der Leiter des Direktoriums, Dr. Ernst Wolowicz, geben den Startschuss für die ersten Buchungen im **Neuen Kommunalen Rechnungswesen** und demonstrieren die Vorteile eines modernen, SAP R/3-unterstützten Rechnungswesens.

2. April

Wegen der kommunalen Finanznot und der im Jahr 2002 verhängten Haushaltssperre kann erst an diesem Tag im Stadtrat der **Stadthaushalt 2003** beschlossen werden. Für die Bürgerinnen und Bürger werden die ersten Folgen der Finanznot spürbar: So werden zum Beispiel Gebühren für Kindergärten und Kinderkrippen erhöht, Eingangsklassen weiterführender Schulen reduziert, zwei Stadtteilbibliotheken geschlossen und städtische Zuschüsse gekürzt. Um die geplanten Investitionen von knapp einer Milliarde Euro zu ermöglichen, muss eine Nettoneuverschuldung von 854 Millionen Euro eingeplant werden, die sich im Nachtragshaushalt im November leicht auf 858 Millionen erhöht.

25. April

Die Regierung von Oberbayern genehmigt die Kreditaufnahmen sowie die Verpflichtungsermächtigungen des Stadthaushalts 2003. Sie ist wie die Stadt selbst der Auffassung, dass die dauernde Leistungsfähigkeit Münchens trotz der angespannten Haushaltslage gegeben ist. Der von der Stadt eingeschlagene Kurs der Haushaltskonsolidierung wird von der Regierung befürwortet.

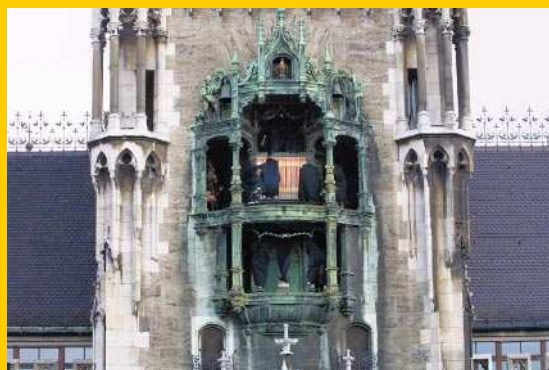


Startschuss für die ersten Buchungen im Neuen Kommunalen Rechnungswesen (v. l.: Stadtkämmerer Jungfer, OB Ude, Personal- und Organisationsreferent Dr. Böhle)

Jahresrückblick 2003



Rund 10.000 städtische Beschäftigte protestierten bei einer Mitarbeiterversammlung auf dem Marienplatz gegen die kommunale Finanznot.



Während der Mitarbeiterversammlung wurde aus Protest gegen die kommunale Finanznot das berühmte Glockenspiel im Rathausturm schwarz verhängt.

24. September

Rund 1.600 Kommunalpolitiker aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter Vertreter der Landeshauptstadt München mit OB Ude an der Spitze, warnen im Rahmen einer Sondersitzung des Deutschen Städtetags in Berlin vor einem Scheitern der **Gemeindefinanzreform** und den damit verbundenen Folgen für die Menschen in den Kommunen. Der von den deutschen Städten und Gemeinden verabschiedete „Berliner Appell“ an die Bundespolitik wird von zahlreichen großen gesellschaftlichen Organisationen unterstützt.

3. November

Eine große Zahl Münchner Organisationen und Verbände schließt im Rahmen der vom Deutschen Städtetag initiierten Aktionswoche „Reformen statt Kahlschlag“ mit der Stadt ein „Bündnis für sichere Kommunalfinanzen“ ab. Zu den Unterzeichnern der Resolution gehören Vertreterinnen und Vertreter des städtischen Gesamtpersonalrats, des Landessportverbands, des Einzelhandels, der Elternschaft von den Krippen bis zu den Gymnasien und des „Bündnisses gegen M-Pleite“, in dem sich zusammengeschlossen haben: DGB, ver.di, Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Innere Mission, Kreisjugendring, Mieterverein, Bund Naturschutz und attac.

7. November

Ebenfalls im Rahmen der Aktionswoche „Reformen statt Kahlschlag“ findet auf dem Marienplatz eine Mitarbeiterversammlung statt, bei der rund 10.000 städtische Beschäftigte gegen die kommunale Finanznot protestieren. Neben OB Ude sprechen Vertreterinnen und Vertreter des städtischen Gesamtpersonalrats, des „Bündnisses gegen M-Pleite“, des DGB, des Kreisjugendrings, der AG Freie Wohlfahrtspflege München, des Stadtbunds Münchner Frauenverbände und des Bayerischen Landessportverbands, Kreis München Stadt.

19. Dezember

Bundestag und Bundesrat verabschieden die zum Thema Gemeindefinanzen im Vermittlungsausschuss erzielten Verhandlungsergebnisse. Auch wenn die Beschlüsse nicht die notwendige Reform der Gemeindefinanzen bringen, verschaffen sie München eine leichte Linderung der Finanznot. Zwar kostet das Vorziehen der Steuerreform die Stadt rund 30 Millionen Euro, aber durch die Verringerung der Gewerbesteuer-Umlage erhält sie 67 Millionen Euro Mehreinnahmen und somit unterm Strich ein Plus von 37 Millionen Euro. Dazu kommen Mehreinnahmen aus der Schließung von Steuerschlupflöchern, die allerdings noch nicht genau beziffert werden können.

19. November

Die Oberbürgermeister von München, Nürnberg und Augsburg, Christian Ude, Dr. Ulrich Maly und Dr. Paul Wengert, fordern den Freistaat auf, die **Kosten für das Lehrpersonal an städtischen Schulen** zu übernehmen. Obwohl der Freistaat aufgrund der im Grundgesetz verankerten Kulturhoheit der Länder für das Schulwesen alleine zuständig ist, übernimmt er nicht einmal die Hälfte der tatsächlich an den kommunalen Schulen anfallenden Lehrpersonalkosten. Den Löwenanteil müssen die bayerischen Schulstädte selbst finanzieren - allein München muss hierfür jährlich 150 Millionen Euro aufwenden. Alle anderen Bundesländer tragen die Lehrpersonalkosten an öffentlichen Schulen in vollem Umfang.



Der Freistaat übernimmt nicht einmal die Hälfte der tatsächlich an den städtischen Schulen anfallenden Lehrpersonalkosten.



Die städtischen Krankenhäuser bleiben in kommunaler Hand.



Bei den Solartagen wurde unter anderem das Grillen mit Sonnenenergie demonstriert.

Umwelt und Gesundheit

14. Januar

Zahlreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden in den **städtischen Krankenhäusern** und in der Zentralwäscherei gleich zu Jahresanfang begonnen und im Lauf des Jahres abgeschlossen. Unter anderem werden im Krankenhaus Schwabing zwei Bettenhäuser saniert, die Desinfektionsanlage in einem weiteren erneuert und in verschiedenen Gebäudeteilen die Stromversorgung modernisiert und im Krankenhaus Neuperlach das Haus A, Bauteil Nord, erweitert und die Lüftung im Operationsbereich erneuert.

4. Dezember

Nach dem Votum des Interfraktionellen Arbeitskreises arbeitet das Referat für Gesundheit und Umwelt mit Hochdruck an der Vorbereitung einer Stadtratsentscheidung zur Rechts- und Betriebsform der städtischen Krankenhäuser. Die Krankenhäuser sollen ab 1.1.2005 in einem Betrieb mit der Rechtsform einer GmbH mit der Stadt als Alleingesellschafterin organisiert und von einer vierköpfigen Geschäftsführung geleitet werden.

1. Februar

Start des von der Europäischen Kommission geförderten Projektes „Green Effect“ zur **Stromeinsparung in Bürogebäuden**: Das Referat für Gesundheit und Umwelt und externe Partner beraten die Nutzer von Bürogebäuden beim Einsatz innovativer Strom- und Beleuchtungstechnik und bei der Ausnutzung von Stromsparpotenzialen bei Bürogeräten.

6. Mai

Stadtrats-Beschluss zur Sanierung des **Weyl-Geländes** zum nachhaltigen Schutz des Grundwassers: Vorgesehen ist eine Umschließung der im Boden noch vorhandenen Produktionsrückstände mit wasserdichten Wänden auf einer Fläche von 18.000 Quadratmetern, damit die Schadstoffe nicht in das Grundwasser eindringen können. Auf dem Gelände werden die unterirdischen Umschließungswände nicht zu sehen sein.

9. Mai

Die bis zum 11.5. dauernden Münchner **Solartage** werden zum siebten Mal vom Referat für Gesundheit und Umwelt und der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik veranstaltet. Geboten wird ein buntes und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm auf dem Marienplatz und im Bauzentrum.

16. Mai

Bei der **Renaturierung der Isar** ist der Abschnitt zwischen Flaucher und Brudermühlbrücke fertiggestellt. Hochwasserschutz, naturnahe Flusslandschaft und hoher Freizeitwert stehen bei der Isarrenaturierung an erster Stelle.

24. Juni

Der Stadtrat beschließt den Bau einer Ultraviolett-Desinfektionsanlage für das Klärwerk Gut Marienhof. Im Sommer 2005 soll die Anlage in Betrieb gehen. Zu dieser Zeit soll die Isar zwischen München und Freising wieder Badewasserqualität haben. Denn auch in den Klärwerken von südlich und nördlich von München gelegenen Isargemeinden werden Abwasserdesinfektionsanlagen installiert.

3. Juni

Der Stadtrat beschließt das neue Verfahren für die Beteiligung der Bezirksausschüsse bei der Standortsuche für neue **Mobilfunkanlagen**: Die BAs werden frühzeitig über anstehende Vorhaben in den Stadtbezirken informiert und um Stellungnahme gebeten.

2. Juli

Auf Vorschlag des Referenten für Gesundheit und Umwelt, Joachim Lorenz, beschließt der Stadtrat das Münchner Vorsorgemodell 2003: Entgegen der bisherigen Praxis können städtische Objekte dann als Standorte für Mobilfunkanlagen zur Verfügung gestellt werden, wenn nach einer Immissionsprognose mit einer geringeren Strahlenbelastung der Bevölkerung gerechnet werden kann als bei einer Installation auf Privatgebäuden in der Nachbarschaft.

2./3. August

Die Leopoldstraße wird zur Festmeile: Über 230.000 Menschen besuchen das **Streetlife-Festival**. Geboten wird ein vielfältiges und unterhaltsam aufbereitetes Informations- und Beratungsangebot zu den Themen Mobilität, regenerative Energien, Gesundheit durch Bewegung und gesunde Ernährung. Das zweite Streetlife-Festival am 6./7.9. mit dem Schwerpunkt „Mobilität und Umwelt“ zieht über 200.000 Besucher an.

5. November

Das **Bauzentrum** der Landeshauptstadt München feiert Richtfest an seinem neuen Standort in der Messestadt Riem. Aufgabe des Bauzentrums ist es, innovativen und zukunftsfähigen Maßnahmen zum Klimaschutz im Bereich Bauen und Wohnen den Weg zu bereiten.



Die Isarrenaturierung schafft eine naturnahe Flusslandschaft mit hohem Freizeitwert.



Die Ultraviolett-Desinfektionsanlage verbessert die Wasserqualität.



Beim Streetlife-Festival wurden die Ludwig- und die Leopoldstraße zur Festmeile.



Die Parkregelungen in der „Blauen Zone“ ermöglichen den Abbau vermeidbarer Verkehrsschilder.



Bei der Eröffnung des neuen Bahnhofs besichtigen Bürger den Führerstand einer U-Bahn.



Mobinet sorgt für bessere Information der Verkehrsteilnehmer.



Das Radl-Parkhaus am U-Bahnhof Kieferngarten bietet 280 Stellplätze.

Verkehr

24. Januar

Eröffnung der „Blauen Zone Hackenviertel“. Die Markierungsarbeiten in der gesamten erweiterten „**Blauen Zone**“ (Hackenviertel, Kreuzviertel und Graggenuviertel) sind abgeschlossen, so dass die neuen Parkregelungen, die den Abbau vermeidbarer Verkehrsschilder ermöglichen, offiziell in Kraft gesetzt werden können.

3. Juli

Richtfest für den neuen **U-Bahn**-Kreuzungsbahnhof Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) mit Streckentunnel. Der Rohbau wurde in der Zeit von März 1999 bis April 2003 erstellt und war mit einer Auftragssumme von 45 Millionen Euro veranschlagt. Die Verlängerung der U 1 bis zum OEZ soll bis Ende 2004, die U 3-Nord vom Olympiazentrum zum OEZ bis Ende 2006 fertiggestellt werden.

18. Oktober

Eröffnung der Verlängerung der U-Bahnlinie U 1 bis zum U-Bahnhof Georg-Brauchle-Ring und des neuen U-Bahnhofs.

23. Juli

Der Stadtrat beschließt den Bau weiterer **Anwohnergaragen** (u.a. Donnersbergerstraße, Wettersteinplatz und Josephsplatz), um die Parksituation in den dortigen Stadtteilen zu verbessern.

31. Juli

Abschluss des fünfjährigen Verkehrsforschungsprojekts **Mobinet**. 26 Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik arbeiteten in fünf Arbeitsbereichen an rund 30 Einzelprojekten, die insbesondere den öffentlichen Nahverkehr attraktiver machten, für eine bessere Information aller Verkehrsteilnehmer sorgten und zur Optimierung des Verkehrs im Hauptstraßennetz beitrugen.

9. September

Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet das neue **Radl-Parkhaus** am U-Bahnhof Kieferngarten. Diese überdachte, doppelstöckige Bike+Ride-Anlage mit 280 Stellplätzen und einem abschließbaren Bereich wurde im Rahmen des Forschungsprojektes Mobinet entwickelt. Durch innovative Serviceleistungen sollen so mehr Menschen für den Umstieg auf das Fahrrad und den öffentlichen Personennahverkehr gewonnen werden.

25. September

Baubeginn für den Tunnel am **Mittleren Ring Ost**. Auf einer Länge von etwa 1,5 Kilometern werden der Leuchtenberg-ring und die Richard-Strauss-Straße zwischen Einsteinstraße und Denninger Straße untertunnelt. Im weiteren Verlauf des Mittleren Rings ist ein 102 Meter langer Tunnel am Effnerplatz geplant. Im Jahr 2006 soll die Unterführung des Effnerplatzes, im Jahr 2010 die Gesamtstrecke für den Verkehr freigegeben werden. Die Gesamtkosten sind mit 321 Millionen Euro veranschlagt.

1. Oktober

Mit seinem Beschluss zum Nahverkehrsplan bestätigt der Stadtrat den weiteren Ausbau des **Öffentlichen Personen-Nahverkehrs** (u.a. Trambahnausbau) und legt Qualitäts- und Bedienungsstandards für das zukünftige ÖPNV-Angebot in München fest.

10. Dezember

Der Stadtrat beschließt: Die Pilotgebiete zum **Parkraummanagement** in Altschwabing, Schwabing-Mitte und im südlichen Lehel sollen nach zweijähriger Erprobung in den Regelbetrieb überführt werden. Die Erfahrungen damit sind durchweg positiv.

Für insgesamt zehn weitere Gebiete in Au/Haidhausen und im mittleren und nördlichen Lehel hat der Stadtrat am 9.7.2003 Maßnahmen des Parkraummanagements beschlossen. Kreisverwaltungs- und Baureferat bereiten die Umsetzung vor, die für 2004 geplant ist.



Baureferent Horst Haffner, Staatsminister Dr. Günther Beckstein, OB Christian Ude und Staatsministerin Monika Hohlmeier geben das Signal für den Baubeginn des Tunnels am Mittleren Ring Ost.



Eine der 220 Tonnen schweren Gasturbinen ist eingetroffen.



In Fröttmaning befindet sich das weltgrößte und innovativste BMW-Gebrauchtwagenzentrum.



Die konkreten Umstellungsmöglichkeiten auf Linux werden in einem Feinkonzept ermittelt.

Wirtschaft

29. Juli

Stadtwerke-Chef Dr. Kurt Mühlhäuser und Wirtschaftsreferent Dr. Reinhard Wieczorek präsentieren die Siegerentwürfe des Architektenwettbewerbs für den neuen **Technologiepark Moosach**, der auf dem ehemaligen Gaswerksgelände der Stadtwerke zwischen Dachauer Straße und Georg-Brauchle-Ring entstehen wird. In der ersten Realisierungsstufe wird bis Ende 2006 ein Neubau für das derzeit am Frankfurter Ring ansässige Münchner Technologiezentrum (MTZ) entstehen, das Räume für Gründer und junge Firmen anbietet.

18. März

Startschuss für die Bauarbeiten an der neuen Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Heizkraftwerk Süd. Mit dieser Investition von über 200 Millionen Euro setzen die Stadtwerke München ihre Ausbau- und Modernisierungsoffensive für die ressourcenschonende **Kraft-Wärme-Kopplung** fort. Eine weitere große Modernisierungsmaßnahme begann ebenfalls im Jahr 2003 in der Fernwärmeversorgung: die Umstellung des derzeitigen Dampfnetzes der Münchner Innenstadt auf ein modernes Heißwassernetz.

17. November

Auf einem Schwertransporter trifft die erste, rund 220 Tonnen schwere Gasturbine für die Gas- und Dampfturbinenanlage ein. Die zweite Turbine folgt am 14.12.

24. Mai

In Fröttmaning eröffnet das weltgrößte und innovativste **BMW-Gebrauchtwagenzentrum**. Auf 22.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden permanent rund 1.400 Autos präsentiert. Auf dem 40.000 Quadratmeter großen Gewerbe-Areal, das BMW von der Stadt erworben hat, sind 163 Mitarbeiter beschäftigt

28. Mai

Die Münchner Stadtverwaltung wird künftig sowohl beim Betriebssystem für ihre rund 14.000 Computer wie auch bei der Office-Software auf **Open-Source-Produkte** setzen - das beschließt der Stadtrat auf Antrag von OB Ude. Die konkreten Umsetzungsmöglichkeiten werden in einem Feinkonzept ermittelt. Auf dieser Basis entscheidet der Stadtrat, wie die Umstellung auf Linux erfolgen soll.

29. Juni

Das neue Terminal 2 am **Münchner Flughafen** nimmt den Betrieb auf. Die Kosten für die Eröffnungsfeier in Höhe von knapp 750.000 Euro werden heftig kritisiert.

30. Juni

Das deutschlandweit zweite **Mercedes-Benz-Center** an der Arnulfstraße/ Donnersbergerbrücke wird mit einem Festakt und ca. 600 geladenen Gästen eröffnet. In Deutschlands größter Mercedes-Benz-Niederlassung werden auf rund 20.000 Quadratmetern rund 500 Neu- und Gebrauchtfahrzeuge aller 16 Mercedes-Benz-Modellbaureihen ausgestellt. Der 65 Meter hohe elliptische Büroturm bietet 8.700 Quadratmeter Büro- und Verwaltungsfläche.

22. September

Die Zahl der Betriebe, die an **Ökoprofit** München teilnehmen, hat die 100 überschritten. Ökoprofit ist ein Kooperationsprojekt Münchner Unternehmen, der Stadt, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer. Ziel ist die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes auf freiwilliger Basis, wobei durch viele zu diesem Zweck ergriffene Maßnahmen zugleich Kosten in den Betrieben eingespart werden können.

26. November

Einweihung der **IBM-Niederlassung** im Gewerbegebiet Moosfeld. Dort können 1.700 Mitarbeiter, die bisher auf fünf Münchner Standorte verteilt waren, gemeinsam unter einem Dach arbeiten. Mit dieser Entscheidung bekräftigt das Unternehmen sein Bekenntnis zum Standort München, an dem es seit über 70 Jahren ansässig ist.



Im Mercedes-Benz-Center werden im „größten Schaufenster der Welt“ Fahrzeuge präsentiert.



Die IBM-Niederlassung im Gewerbegebiet Moosfeld

Chronologischer Abriss

Januar

- 7.1. Startschuss für die ersten Buchungen im **Neuen Kommunalen Rechnungswesen**.
- 24.1. Eröffnung der „**Blauen Zone** Hackenviertel“.

Februar

- 3.2. Das Medienangebot der Münchner **Stadtbibliothek** ist jetzt durch den neuen elektronischen Katalog OPAC (Online Public Acces Catalogue) auch im Internet unter www.muenchner-stadtbibliothek.de zu finden.
- 8.2. In München gehen 35.000 Menschen gegen einen Krieg im Irak auf die Straße und nützen die Anwesenheit von Regierungsvertretern aus 40 Ländern und Medien aus aller Welt bei der gleichzeitig stattfindenden Sicherheitskonferenz für ein klares **Friedenssignal** aus der Landeshauptstadt.
- 21.2. Das Münchner Bündnis für **Wohnungsbau** fordert in einem einmütig verabschiedeten Appell an die Bundespolitik eine Regionalisierung der Wohnungsbauförderung zur Belebung des Wohnungsbaus in Ballungsräumen.
- 28.2. Grundsteinlegung für das **WM-Medienzentrum** in der Neuen Messe München.

März

- 18.3. Startschuss für die Bauarbeiten an der neuen **Gas- und Dampfturbinenanlage** am Standort Heizkraftwerk Süd.
- 23.3. Neueröffnung des Schauspielhauses der **Münchner Kammerspiele**.

April

- 2.4. Wegen der kommunalen Finanznot und der im Jahr 2002 verhängten Haushaltssperre kann erst an diesem Tag im Stadtrat der **Stadthaushalt 2003** beschlossen werden. Für die Bürgerinnen und Bürger werden die ersten Folgen der Finanznot spürbar.
- 2.4. Der Stadtrat beschließt ein **neues Bibliothekskonzept**, um angesichts der kommunalen Finanznot die Qualität des Angebots zu sichern.
- 9.4. Der Stadtrat beschließt auf Antrag von Stadtbaurätin Christiane Thalgot die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Planungsgebiet „**Isar Süd**“.
- 28.4. OB Ude und Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle eröffnen die neue **Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle** an der Eichstätter Straße.

Mai

- 6.5. Im Rahmen einer feierlichen Vertragsunterzeichnung mit Oberbürgermeister Christian Ude und Kulturreferentin Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl wird Christian Thielemann neuer **Generalmusikdirektor** der Münchner Philharmoniker und Nachfolger von Chefdirigent James Levine.
- 7.5. Baureferent Horst Haffner gibt mit einer Baumpflanzung das Startsignal für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten im **Petuelpark**.
- 11.5. Eröffnung des neuen **Verkehrsmuseums** des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe.
- 24.5. In Fröttmaning eröffnet das weltgrößte und innovativste **BMW-Gebrauchtwagenzentrum**.
- 27.5. Spatenstich für den Umbau des **U-Bahnhofes Marienplatz** auf dem Marienhof.
- 28.5. Die Münchner Stadtverwaltung wird künftig sowohl beim Betriebssystem für ihre rund 14.000 Computer wie auch bei der Office-Software auf **Open-Source-Produkte** setzen – das beschließt der Stadtrat.

Juni

- 4.6. Richtfest für das Stadtquartier **Riem-Arcaden** in der Messestadt.
- 5.6. Eröffnung der neuen Abteilung „Nationalsozialismus in München – Chiffren der Erinnerung“ im **Münchener Stadtmuseum**.
- 29.6. Das neue Terminal 2 am **Münchener Flughafen** nimmt den Betrieb auf.
- 30.6. Das deutschlandweit zweite **Mercedes-Benz-Center** an der Arnulfstraße/ Donnersbergerbrücke wird eröffnet.

Juli

- 2.7. Die Vollversammlung des Stadtrats wählt Christiane Thalgotte erneut zur **Stadtbaurätin**.
- 3.7. Richtfest für den neuen **U-Bahn-Kreuzungsbahnhof** Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) mit Streckentunnel.
- 23.7. Der Stadtrat entscheidet: Die neue **Parkstadt Schwabing** erhält einen Trambahn-Anschluss an die Münchner Freiheit.
- 25.7. Grundsteinlegung für die **Schrannenhalle**.
- 31.7. Abschluss des fünfjährigen Verkehrsforschungsprojekts **Mobinet**.

August

- 24.8. München erhält den Zuschlag für die **Ruder-WM** 2007.

September

- 9.9. Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet das neue **Radl-Parkhaus** am U-Bahnhof Kieferngarten.
- 12.9. **Zehn Jahre im Amt**: Am 12.9.1993 wurde Christian Ude erstmals zum Münchner Oberbürgermeister gewählt.

- 13./ 14.9. Grundsteinlegung für die **Stadtteil-Kulturzentren** Trudering und Milbertshofen.
- 16.9. Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert und Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnen das sechste **Sozialbürgerhaus** in der Schwanthalerstraße.
- 18.9. Richtfest für das Hines-Bürogebäude **„Uptown München“** am Georg-Brauchle-Ring, das mit 146 Metern das höchste Haus in der Landeshauptstadt ist.
- 21.9. Die CSU erhält bei der **Landtagswahl** alle acht Münchner Direktmandate; auf die CSU entfallen in München 48,7, auf die SPD 30,1, auf Bündnis 90/Die Grünen 12,5 und auf die FDP 4 Prozent der Gesamtstimmen.
- 24.9. Rund 1.600 Kommunalpolitiker aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter Vertreter der Landeshauptstadt München mit OB Christian Ude an der Spitze, warnen im Rahmen einer Sondersitzung des Deutschen Städtetags in Berlin vor einem Scheitern der **Gemeindefinanzreform**.
- 25.9. Baubeginn für den Tunnel am **Mittleren Ring Ost**.
- 28.9. Das Bürgerbegehren zu den Stadtbibliotheken scheitert beim **Bürgerentscheid** mit 8,92 Prozent Ja-Stimmen am erforderlichen 10-Prozent-Zustimmungsquorum. Damit bleiben die Stadtteilbibliotheken Au und Solln-Forstenried geschlossen.

Oktober

- 8.10. Eröffnung der **„Maximilianshöfe“**.
- 16.10. OB Christian Ude übergibt die tausendste Wohnung, die im Rahmen des städtischen Wohnungsbauprogramms **München Modell**-Eigentum entstanden ist.
- 18.10. Solidaritätskundgebung mit den jüdischen Bürgerinnen und Bürgern auf dem St.-Jakobs-Platz unter dem Motto **„NEIN zu Rechtsextremismus, JA zum Jüdischen Zentrum“**. Das Münchner Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat hatte zu der Demonstration aufgerufen, nachdem die Polizei ermittelt hatte, dass Rechtsextreme einen Sprengstoffanschlag auf die Grundsteinlegung für das **Jüdische Zentrum** vorbereitet hatten.

- 18.10. Eröffnung der Verlängerung der U-Bahnlinie U 1 bis zum **U-Bahnhof Georg-Brauchle-Ring** und des neuen U-Bahnhofs.

November

- 3.11. Eine große Zahl Münchner Organisationen und Verbände schließt im Rahmen der vom Deutschen Städtetag initiierten Aktionswoche „Reformen statt Kahlschlag“ mit der Stadt ein **„Bündnis für sichere Kommunal Finanzen“** ab.
- 7.11. Ebenfalls im Rahmen der Aktionswoche „Reformen statt Kahlschlag“ findet eine **Mitarbeiterversammlung auf dem Marienplatz** statt, bei der rund 10.000 städtische Beschäftigte gegen die kommunale Finanznot protestieren.
- 9.11. Festliche Grundsteinlegung auf dem St.-Jakobs-Platz, wo bis 2006 die Münchner Hauptsynagoge, das **Neue Jüdische Gemeinde- und Kulturzentrum** sowie das städtische Jüdische Museum errichtet werden.
- 10.11. OB Christian Ude und Vertreter des Bürgerbegehrens „Rettet das Deutsche Theater“ kommen bei einem Spitzengespräch überein, dass der Theater- und Faschingsbetrieb des **Deutschen Theaters** zunächst für vier Jahre bis Ende 2007 sichergestellt werden soll. Dies erfordert Sofortmaßnahmen und provisorische Lösungen mit einem Kostenaufwand von rund vier Millionen Euro.
- 20.11. Der Stadtrat entscheidet, dass die **Kammerspiele** zusammen mit dem Theater der Jugend und der Otto-Falckenberg-Schule ab 1.1.2004 in der **Rechtsform des Eigenbetriebes** geführt werden.
- 20.11. Der Stadtrat beschließt die Sanierung der **Otto-Falckenberg-Schule**. Für die Um- und Neubaumaßnahmen sind 5,47 Millionen Euro veranschlagt.
- 26.11. Einweihung der **IBM-Niederlassung** im Gewerbegebiet Moosfeld.

Dezember

- 6.12. Oberbürgermeister Christian Ude und Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München (SWM), eröffnen das neue Hauptgebäude des **Prinzregentenstadions**. Damit ist die über 18 Millionen Euro teure Komplettsanierung der Anlage abgeschlossen.

- 10.12. **Referentenwahlen** in der Vollversammlung des Stadtrats. Neu gewählt werden Rosemarie Hingerl als Baureferentin und Dr. Ernst Wolowicz als Stadtkämmerer. Wiedergewählt werden Kommunalreferentin Gabriele Friderich, Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle, Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle, Joachim Lorenz als Referent für Gesundheit und Umwelt, Elisabeth Weiß-Söllner als Stadtschulrätin und Sozialreferent Friedrich Graffe.

- 10.12. Der Stadtrat billigt den auf der Grundlage des überarbeiteten Wettbewerbsergebnisses erarbeiteten vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das **BMW-Erlebnis- und Auslieferungszentrum** am Olympiapark.



OB Ude und die Preisträgerin Doris Dörrie



Bürgermeisterin Dr. Burkert (li.) mit der Preisträgerin Babette Eid (re.)

Städtische Preisverleihungen

21. Januar

Die mit je 5.000 Euro dotierten **Ernst-Hoferichter-Preise** gehen an Tilman Spengler und das Kabarettisten-Duo Claudia Schlenger/Hanns Meilhamer.

23. Januar

OB Christian Ude überreicht Doris Dörrie den mit 10.000 Euro dotierten **Kulturellen Ehrenpreis 2002** der Landeshauptstadt München. Die Laudatio hält Kulturreferentin Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl.

23. Januar

Der Kulturausschuss des Stadtrats beschließt, den mit 6.000 Euro dotierten **Tanzförderpreis 2002** an das seit 1999 in München arbeitende Tänzerduo Olga Cobos und Peter Mika zu vergeben.

20. Februar

Bürgermeister Hep Monatzeder übergibt die Preise im Wettbewerb **„Denkmalschutz und Neues Bauen 2002“** und die **Fassadenpreise 2002**.

10. März

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert überreicht den **Anita-Augspurg-Preis**. Mit dem Kunstprojekt „Würdekissen“ von Babette Eid haben Asylbewerberinnen ihre traumatischen Erlebnisse verarbeitet.

3. Mai

Preisverleihung beim **Fernsehwettbewerb „LiteraVision“** der Landeshauptstadt München. In der Sparte „Autorenporträts“ wurde der Film „Kafka geht ins Kino“ von Hanns Zischler (WDR/ARTE) ausgezeichnet. In der Sparte „Magazinbeiträge“ wurde der Preis geteilt und je zur Hälfte an Armin Kratzert für sein Kurzporträt des österreichischen Dichters Peter Waterhouse (Bayerisches Fernsehen, „Lesezeichen“) und Thomas Rautenberg für seinen Beitrag im „Bücher, Bücher“-Magazin des Hessischen Rundfunks über das Buch „Eheleben“ des mexikanischen Autors Sergio Pitlor vergeben.

2. Juni

Bürgermeister Hep Monatzeder und Baureferent Horst Haffner überreichen die Preise und Urkunden an die Preisträger des **Hof- und Vorgartenwettbewerbs 2002**. Das Engagement und die vorbildliche Leistung von 21 Teilnehmern werden mit insgesamt 5.500 Euro Preisgeldern belohnt.

25. Juni
Verleihung des **Übersetzerpreises 2003** an Rosemarie Tietze.

3. Juli
Preisverleihung zum städtischen **Geschichtswettbewerb 2001/2002** „Zur Geschichte der Feste und Feiern in München“.

9. Juli
Kulturreferentin Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl überreicht den städtischen **Designpreis 2002** an den Graphikdesigner Günter Gerhard Lange. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert und wird alle drei Jahre verliehen.

15. Juli
Kulturreferentin Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl überreicht die städtischen **Förderpreise im Bereich Bildende Kunst 2003**. Die Förderpreise für Bildende Kunst gehen an Marco Schuler und Eva-Maria Weinmayr, für Photographie an Myrzik + Jarisch Fotografen, für Angewandte Kunst an Thorsten Franck und Ike Jünger, für Architektur an unterlandstättnr und schmöller architekten. Der **Leonhard- und Ida-Wolf-Gedächtnispreis** geht an Katharina Weishäupl.

16. Juli
Oberbürgermeister Christian Ude überreicht die mit jeweils 5.000 Euro dotierten **Schwabinger Kunstpreise** an die Leiterin des Lyrik-Kabinetts, Ursula Haeusgen, und an den Kinderbuchautor und -illustrator Ali Mitgutsch. Einen undotierten Ehrenpreis erhält die Spider Murphy Gang. Die Stifter der Preisgelder sind zur Hälfte die Kulturstiftung der Stadtparkasse München und je zu einem Viertel die Münchner Freiheit Eisenrieder GmbH und die Landeshauptstadt München.

10. September
Verleihung der **Kerschensteiner-Medaille 2003** an Franz Schropp, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer i. R., für seine Verdienste um die berufliche Bildung in München und sein besonderes Engagement für die Erstausbildung.

22. September
Der **Kinoprogrammpreis** wird an Christoph Ott, Marie Noëlle und Peter Sehr (Arri Kino), Michael Dohrmann (Arircraft Cinema Schwabing) und Walter Kirchner (Lupe 2) vergeben. Der **Starter-Filmpreis**, der den professionellen Regie-Nachwuchs fördert, ging an Ralf Westhoff für „Der Plan des Herrn Thomaschek“ und Maurus vom Scheidt für „Cuba“.



Verleihung der Schwabinger Kunstpreise (v.l.: Ali Mitgutsch, Ursula Haeusgen, OB Ude, Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse München, Günter Sigl, Bernie Murphy von der Spider Murphy Gang)



Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises (v.l.):
Laudator Imo Moszkowicz, Preisträger Prof. Dr.
Mark Roseman, Dr. Rosemarie von dem
Knesebeck, Vorsitzende des Börsenvereins
des Deutschen Buchhandels - Landesverband
Bayern, OB Ude

15. Oktober
Verleihung des **Architekturpreises** der Landeshauptstadt an Heinz Hilmer und Christoph Sattler.

12. November
Dr. Reinhard Wiczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, überreicht den **Erasmus-Grasser-Preis 2003** an fünf Ausbildungsbetriebe. Mit diesem Preis werden Münchner Handwerkerinnen und Handwerker sowie Ausbildungsbetriebe, die sich um die berufliche Ausbildung besonders verdient gemacht haben, ausgezeichnet.

21. November
Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert überreicht Josef Bachmaier, dem Wirt des „Fraunhofer“, die **„Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München“**.

21. November
Den städtischen **Preis für eine herausragende Abschlussarbeit an der Ludwig-Maximilians-Universität 2003** erhält Jakob Hort für seine Magisterarbeit „Bismarck in München – Formen und Funktionen der Bismarck-Rezeption (1885 - 1934)“.

24. November
Verleihung des **Geschwister-Scholl-Preises** an Prof. Dr. Mark Roseman für sein Buch „In einem unbewachten Augenblick. Eine Frau überlebt im Untergrund“.

1. Dezember
Stadtbaurätin Professorin Christiane Thalgotz übergibt den städtischen **Preis für eine herausragende Abschlussarbeit an der Technischen Universität München 2003**. Die Jury hat zwei Arbeiten prämiert und das Preisgeld von 3.500 Euro aufgeteilt. Die Preisträger sind Dr. Gunther Laux mit seiner Dissertation „Transformation – Untersuchung potentieller Entwicklungstendenzen der Informations- und Kommunikationstechnologie auf typologisch-morphologische Strukturen“ sowie Marc Hoffmann und Arndt Jagenlauf mit ihrem Sonderdiplom „Paralleler Stadtraum – Transformation Stachus“.

2. Dezember
Verleihung des städtischen **Tukan-Preises 2003** an Simon Werle für seinen Roman „Der Schnee der Jahre“. Mit dem Tukan-Preis wird die beste belletristische Neuerscheinung einer Münchner Autorin/eines Münchner Autors ausgezeichnet.

3. Dezember

Überreichung des **Umweltpreises 2003** durch Bürgermeister Hep Monatzeder. Die diesjährigen Preisträger sind der Arbeitskreis Energie der Agenda 21 in Großhadern für seine ökologischen Erfolge, das BMW-Werk München für vorbildliche technische Innovationen, die lenkenden Einfluss auf den Verkehr haben und die Entstehung schädlicher Emissionen minimieren, und die Knorr Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH für die Entwicklung eines neuen, absolut ölfreien Kompressors.

4. Dezember

Der Kulturausschuss beschließt, den mit 10.000 Euro dotierten **Tanzpreis 2003** an den Choreographen Micha Purucker zu vergeben. Ebenfalls vergeben wird der mit 6.000 Euro dotierte **Kabarettpreis 2003** - zu gleichen Teilen an die Kabarettistin Luise Kinseher und den Kabarettisten Helmut Ruge.

15. Dezember

Den mit 10.000 Euro dotierten **Musikpreis** der Landeshauptstadt München 2003 erhält der Komponist Wilhelm Killmayer. Mit je einem Musikförderpreis in Höhe von 6.000 Euro werden der Schlagzeuger und Komponist Carl Oesterhelt, die Komponisten Axel Frank Singer und Alexander Strauch sowie das Projekt „Musik zum Anfassen“ ausgezeichnet. Den im Jahr 2003 mit 3.000 Euro dotierten **Leonhard-und-Ida-Wolf-Gedächtnispreis für Musik** erhält die Sängerin Dominika Hirschler.



Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht den Umweltpreis an das BMW-Werk München.



Richard Grimm



Hanns-Jörg Dürrmeier



Senta Berger-Verhoeven und Dr. Michael Verhoeven



Caroline Link

Ehrungen

Mit der Medaille

„München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Gold wurden geehrt:

Richard Grimm, Initiator und Vorstand des Vereins Jüdisches Museum Maximilianstraße

Hanns-Jörg Dürrmeier, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Mediengruppe Süddeutscher Verlag, für seine Verdienste um den „Adventskalender für gute Werke e.V.“

Senta Berger-Verhoeven für ihre großen schauspielerischen Leistungen und ihr Engagement für soziale, ökologische und humanitäre Projekte und **Dr. Michael Verhoeven** für seine großen und vielseitigen Leistungen als Regisseur und Produzent

die Regisseurin **Caroline Link** für ihre Verdienste um die Filmstadt München

der Architekt **Stephan Braunfels** für seine Verdienste um die Landeshauptstadt München, die er sich mit seinen außergewöhnlich engagierten Vorschlägen und Beiträgen zum Münchner Stadtbild, insbesondere mit dem Bau der Pinakothek der Moderne, erworben hat

der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Secartis AG, **Dr. h. c. Jürgen Nehls**, für sein großes Engagement auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet sowie für wirksame Hilfe für gemeinnützige und wohltätige Zwecke

Mit der Medaille

„München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber
wurden geehrt:

Margot Wingruber, Gründerin und Geschäftsführerin des Vereins Mutabor, für über 15 Jahre kontinuierliches Engagement in der ambulanten Intensivförderung

der Münchner Galerist **Heinz Herzer**, dem vor allem wesentliche strukturelle Verbesserungen der Kunst- und Galerieszene in München zu verdanken sind

Professor Dr. Edmund Lengfeder für seine Verdienste um die Hilfe für Opfer der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl

Maria Moritz für ihre langjährigen Dienste als Kurzzeit-Pflegemutter

Ingeborg Pilwousek für ihre langjährigen Verdienste um das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung

Hanne Hiob für ihre Verdienste um das Erbe Bert Brechts und das damit verbundene Engagement für die demokratischen Freiheiten

Gudrun Köhl für ihr Engagement um Münchner Volkskünstler und das Valentin-Museum

Werner Trollmann in Anerkennung seiner Verdienste als ehrenamtlicher Präsident der Münchner Faschingsgesellschaft Narrhalla

Ibrahim Harraz für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Städtischen Beraterkreis Behinderte

Johann und Christel Strobel jeweils aufgrund ihrer langjährigen Verdienste um das Münchner Kinderfilmfest

Helmut Kolmeder, Ignaz Ledermann und **Franz Reznik** für 24-jährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss



Stephan Braunfels



Dr. h.c. Jürgen Nehls

Mit der Medaille

„**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in Bronze wurden geehrt:

Hans Falter für seine Verdienste um die Kultur in Laim, insbesondere für sein Engagement zugunsten der Kultureinrichtung „Interim“

Liselotte Bohne für ihr 40-jähriges ehrenamtliches Engagement im Münchner Westen, davon 20 Jahre Seniorenarbeit in der katholischen Pfarrei St. Willibald

Eduard Ecker, Christine Saurer, Basile Soussanakis, Hans Stoisch, Günter Biesenberger und **August Völkl** für ihr Engagement als langjährige Gewerkschaftsmitglieder

Rudolf Forster für sein großes Engagement bei der Sammlung und Archivierung historischer und zeitgenössischer Dokumente, die den Stadtbezirk Aubing betreffen

Alfred Laut für seine Verdienste um die Pasinger Kirchen

Gudrun Dangl für ihr vielseitiges kulturelles und soziales Engagement schwerpunktmäßig im Münchner Westen

Elisabeth Michel und **Carola Walla** für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Städtischen Beraterkreis Behinderte

Klaus Speyer aufgrund seines vielseitigen ehrenamtlichen Engagements im Stadtteil Aubing – insbesondere für die Aubing-Neuaubinger Zeitung

Kirsten Bärmann-Thümmel, Anneliese Mooshammer, Renate Waschke und **Karlheinz Jacobs** für 12-jährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

Ehrungen im sportlichen Bereich:

8. April

In Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen bei der Fußballweltmeisterschaft 2002 überreicht Oberbürgermeister Christian Ude **Oliver Kahn** den Goldenen Ehrenring und **Michael Ballack, Jens Jeremies** und **Thomas Linke** die Goldene Ehrennadel für ihre besonderen Verdienste um den Sport.

13. Mai

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert ehrt im Rahmen des traditionellen städtischen Empfangs für die Vorsitzenden der Münchner Sportvereine insgesamt sechs Münchnerinnen und Münchner für ihre Verdienste um den Sport. Mit der Ehrennadel in Gold werden **Norbert Dietrich** und **Josef Nadler** ausgezeichnet, mit der Ehrennadel in Silber **Josef Ruhfaß** und **Helmut Schnappauf** und mit der Ehrennadel in Bronze **Wolfgang Rupprecht** und **Erika Weiß**.

13. August

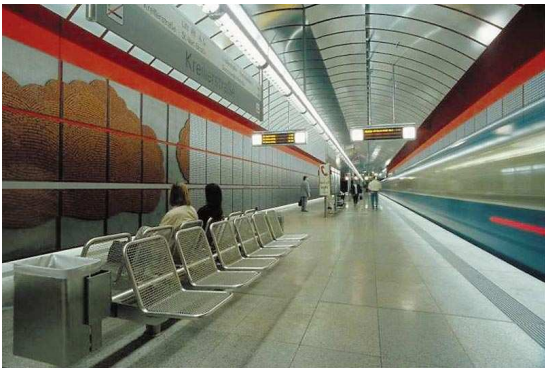
Bürgermeisterin Dr. Burkert verleiht die Ehrennadel in Bronze an **Fritz Schlumprecht** für seine Verdienste um den Sport.



OB Ude (Mitte) mit (v.li.) Oliver Kahn, Jens Jeremies, Thomas Linke und Michael Ballack



Münchens Investitionen blieben trotz Finanznot auf hohem Niveau – dies kommt unter anderem der Versorgung mit Kindergartenplätzen ...



... und dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zugute.

OB Ude: **Stabil durch die Krise - mit wachsender Zuversicht**

Warum die Stadt nach dem Krisenjahr 2003 mit wachsender Zuversicht in die Zukunft blickt und welche Projekte und kommunalpolitischen Weichenstellungen im Jahr 2004 auf dem Programm stehen, erläuterte Oberbürgermeister Christian Ude Anfang Januar in einem Pressegespräch:

„Die Landeshauptstadt München hat wie alle deutschen Städte ein extrem schwieriges, durch kommunale Finanznot gekennzeichnetes Jahr hinter sich. Immerhin ist es der Stadt München aber gelungen, die Substanz der kommunalen Daseinsvorsorge ungeschmälert zu erhalten, während sich andere Städte längst gezwungen sahen, ihre Stadtwerke, aber zumindest den Versorgungsbereich und ihre Wohnungsbestände zu veräußern. Dies steht in München zum Glück nicht auf dem Programm, auch nicht in den vor uns liegenden Jahren.

München konnte auch anders als andere Städte das hohe Investitionsvolumen aufrecht erhalten und einen Stillstand der kommunalen Investitionstätigkeit vermeiden. Dies war aber nur um den Preis einer hohen Neuverschuldung möglich (858 Millionen Euro). Da kommunale Daseinsvorsorge und städtische Investitionstätigkeit ohne Substanzverlust aufrecht erhalten werden konnten, ist die Aussage gerechtfertigt, dass die bayerische Landeshauptstadt stabil durch das Krisenjahr 2003 gekommen ist.

Dem Jahr 2004 sehen wir mit wachsender Zuversicht entgegen, und zwar aus verschiedenen Gründen: Die allseits erwartete und auch durch das Vorziehen der Steuerreform stimulierte Wirtschaftsbelebung wird allen Prognosen zufolge zuerst in München spürbar werden. Die Ergebnisse des Gesetzgebungsverfahrens kurz vor Weihnachten bringen zwar nicht den versprochenen großen Wurf einer Gemeindefinanzreform, aber doch eine leichte Linderung der städtischen Finanznot. Die Kämmerei rechnet mit Mehreinnahmen in zweistelliger Millionenhöhe (präzise: 37 Millionen Euro), hierzu kommen noch nicht bezifferbare Mehreinnahmen, weil der Gesetzgeber für Konzerne - nicht zuletzt aufgrund des Münchner Drängens - einige Schlupflöcher geschlossen hat (nur noch beschränkte Verrechnung von Verlustvorträgen mit aktuellen Erträgen und Hinzurechnung der Zinsen für Gesellschafterdarlehen zum steuerpflichtigen Ertrag). Allein

die von Bürgermeister Monatzeder betriebene Veräußerung der Deutschen Städte Medien GmbH bringt noch in diesem Haushaltsjahr 40 Millionen Euro in die Stadtkasse (zehn weitere im Jahr 2005).

Nach heutigem Kenntnisstand wird es im Jahr 2004 nicht zu weiteren drastischen Einschnitten und Belastungen kommen, die nicht bereits angekündigt sind (wie zum Beispiel der Straßenausbaubeitrag, der vom bayerischen Gesetzgeber vorgeschrieben und in CSU-regierten bayerischen Großstädten bereits erhoben wurde). Freilich bleibt der Stadtrat in der Pflicht, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die Ausgaben der Stadt zu drosseln und die Einnahmen zu steigern. Dies wird auch 2004 zu schmerzhaften Diskussionen und unpopulären Entscheidungen führen.



Die Stadt konnte die Substanz der kommunalen Daseinsvorsorge ungeschmälert erhalten und tritt auch weiter Privatisierungsbestrebungen in diesem Bereich entgegen – wie zum Beispiel bei der Trinkwasserversorgung.



Die Planungen für das Jüdische Zentrum im Modell



Die Neugestaltung soll das Stachusbauwerk fit für die Zukunft machen.



Auf dem Funkkasernen-Gelände wird die Rahmenplanung für 1.200 Wohneinheiten erarbeitet.



Der Wohnungsbau in der Messestadt Riem geht im Jahr 2004 kräftig voran.

Stadtentwicklung

■ Baubeginn Jüdisches Zentrum

Nach der Grundsteinlegung für das Jüdische Zentrum im November 2003 stehen 2004 die Gestaltung des Jakobsplatzes und der Baubeginn für das Jüdische Museum auf dem Programm.

■ Fassade Alter Hof

2004 muss die Fassade überarbeitet werden.

■ Stachusbauwerk

In 2004 Investorenwettbewerb. Die Neugestaltung soll das Stachusbauwerk fit für die Zukunft machen.

■ Hauptbahnhof

In 2004 weitere Überarbeitung des Wettbewerbsergebnisses.

■ Bei den Kasernenflächen stehen in 2004 etliche Entwicklungssprünge an, die unter anderem zeigen, dass bei den Wohnungsbau-Planungen nicht gekleckert, sondern geklotzt wird:

- Panzerwiese/Nordheide: Fertigstellung von 200 Wohneinheiten und 500 Studentenwohnheimplätzen. Erstmals seit Jahrzehnten ziehen damit neue und jüngere Bevölkerungsgruppen ins Hasenbergel ein.
- Ackermannbogen: Billigung und Rechtskraft des 3. Bauabschnitts Wohnen mit ca. 500 Wohneinheiten, davon 300 Wohneinheiten mit Solarer Nahwärme
- Kronprinz-Rupprecht-Kaserne: Grundsatzbeschluss und Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für insgesamt ca. 1.200 Wohneinheiten
- Funkkaserne/Domagkstraße: Erarbeitung der Rahmenplanung für u.a. ca. 1.200 Wohneinheiten.
- Prinz-Eugen-Kaserne: Herbeiführen eines Grundsatz- und Eckdatenbeschlusses.

■ Messestadt Riem

Fertigstellung von insgesamt ca. 2.200 Wohnungen bis Ende 2004/Anfang 2005. Weiterer Bauabschnitt südlich der U-Bahnstation Riem Ost: insgesamt 1.300 Wohnungen; Anfang 2004 gehen erste Projekte in Bau. Infolge dieser Entwicklung wird die Entlastungsfunktion der Messestadt Riem für den Münchner Wohnungsmarkt immer deutlicher werden.

■ **Eröffnung Riem-Arcaden**

Eröffnung 10. März 2004 mit 120.000 Quadratmetern Nutzfläche, 160 Geschäften, 20.000 Quadratmetern Bürofläche, 60 Wohnungen und einem Hotel. Die Messestadt wird dadurch an urbaner Qualität gewinnen.

■ **Hochhäuser**

- Münchner Tor: Nach dem Gebäude der Rückversicherung von Allmann Sattler Wappner (85 Meter) werden die Highlight Towers von Murphy/Jahn (123 Meter) fertiggestellt
- Hines Tower: Fertigstellung Uptown München von Ingenhoven (146 Meter)
- Birketweg: Bebauungsplanverfahren bzw. Bürgerbeteiligung mit und ohne Hochhausvariante

Die aktuellen Projekte zeigen, wie sehr der Vorwurf, in München entstünden konzeptionslos verstreute Hochhäuser, ins Leere geht: Im Münchner Norden wird ein wohlüberlegtes Ensemble geschaffen, auch im Westen steht an der Stadteinfahrt für die Bahn eine sinnvolle Tor-Situation zur Diskussion. Im Süden werden die Planungen für das Areal „Isar Süd“ aus dem vereinzelt „Eckzahn“ des schon bestehenden Hochhauses, das durch die Hinzufügung zweier moderner Gebäude nur gewinnen kann, ebenfalls ein Ensemble machen.

Siemens Isar Süd

- Umgriff 45 Hektar, 20.000 Arbeitsplätze, 1.200-1.450 Wohneinheiten; in 2004 Bebauungsplanung Billigungsbeschluss und Wettbewerb/Plangutachten für Hochhausgruppe

Grundsteinlegung BMW Welt

- Im Frühjahr 2004 wird der Grundstein für das Erlebnis- und Auslieferungszentrum am Olympiapark gelegt, das nach dem Entwurf des Architekturbüros Coop Himmelb(l)au entsteht und eines der kühnsten Architekturbeispiele Münchens zu werden verspricht, würdig der Behnisch-Bauten in seiner Nachbarschaft.

Freiham Süd

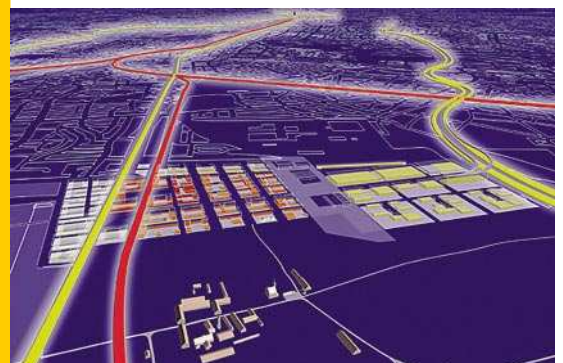
- Fortsetzung der Bauleitplanung. Das Projekt mit einer Gesamtfläche von 110 Hektar bietet einem Stadtteilzentrum, innovativen Technologien (Biotech und Medizintechnik), Handel und Produktion, Grün- und Ausgleichsflächen Platz. Die Geschossfläche für Gewerbe beträgt insgesamt ca. 485.000 Quadratmeter, es entstehen 8.000 Arbeitsplätze und 200 Wohnungen im Stadtteilzentrum.



Das Projekt „Isar Süd“ (hier im Modell) ist das größte private Investitionsvorhaben in der Stadtgeschichte.



Das BMW-Erlebnis- und Auslieferungszentrum verspricht eines der kühnsten Architekturbeispiele Münchens zu werden.



In Freiham werden zunächst die Planungen für gewerblich genutzte Flächen voran getrieben.

Jahresvorschau 2004



Im Planungsgebiet Alte Chemie steht jetzt die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses in ein Bebauungsplanverfahren an.



Der Olympiapark muss sich auf die Zeit „nach dem Fußball“ vorbereiten.

- **Wettbewerb Alte Chemie**

In 2004 Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses in ein Bebauungsplan-Verfahren

- **Service-Zentrum Wiesen**

Fertigstellung August 2004, Einzug vor der Wiesen 2004

- **Eröffnung Petuelpark**

Ende Juni 2004

- **Kunstpark Nord**

Grundsatzentscheidung des Stadtrats

- **Konzept Zukunft des Olympiaparks**

Die Mitte 2003 dem Aufsichtsrat präsentierten Pläne für die Zeit „nach dem Fußball“ müssen 2004 beschlossen und in die Tat umgesetzt werden.

Verkehr

■ Verlängerung U 1 zum OEZ

Der U-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) wird im Oktober 2004 eröffnet werden. Er stellt für die U 1-West vorläufig die Endstation dar und ist Kreuzungspunkt für die U 1 und U 3-Nord, der das Umsteigen zwischen diesen beiden Linien auch außerhalb der Innenstadt ermöglichen wird.

■ Verlängerung U 3 nach Moosach

Im Juni 2004 wird die Fortsetzung der U 3-Nord nach Moosach (U-Bahnhof Leipziger Straße) unter der Pelkovenstraße mittels bergmännischen Schildvortriebs in Angriff genommen. Die Länge der Ausbaustrecke, die eine zusätzliche Umsteigemöglichkeit zwischen U- und S-Bahn im Außenbereich schafft, beträgt ca. 1,6 Kilometer.

■ Mittlerer Ring Ost

Bohrpfahl- und Deckenarbeiten für die östliche Tunnelhälfte laufen 2004 weiter; ab Mai 2004 Beginn der Arbeiten zum Seitentunnel am Vogelweideplatz. Frühjahr 2004: Einbahnstraßenregelungen in der Einstein- und Prinzregentenstraße sowie Straßenbahnumleitung zum Betriebswerk Einsteinstraße.

■ Parkstadt-Tram 23

Herbst 2003 – Herbst 2004 Planfeststellungsverfahren, danach Ausführungsplanung und Ausschreibung, Frühjahr 2005 Baubeginn. Länge ca. drei Kilometer, sieben Haltestellen, acht Minuten Gesamtfahrzeit, erschließt Domagkstraße und Parkstadt Schwabing mit ca. 17.000 – 20.000 Arbeitsplätzen und 6.600 Bewohnern. Variante Münchner Freiheit: 18.300 Fahrgäste pro Tag.

■ Verkehrsleitsystem Stadion

Verkehrsleitsystem im Münchner Norden im Umfeld des Stadions. Wird in 2004 beauftragt, die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2005 vorgesehen.

■ Verkehrszentrale (Mobinet)

In der ersten Jahreshälfte wird die Verkehrslage München dem Bürger im Internet zugänglich gemacht.

■ Parkleitsystem Altstadt

Konzept und Finanzierung der Investition stehen. Unter der Voraussetzung der Finanzierung der Betriebskosten geht das Leitsystem in der zweiten Jahreshälfte in Betrieb.



Mit den Verlängerungstrecken der U1 und der U3 Nord wird das Umsteigen zwischen diesen beiden Linien sowie zwischen U3 Nord und S-Bahn auch außerhalb der Innenstadt möglich werden.



Modell des geplanten Trambahn-Anschlusses Münchner Freiheit

Jahresvorschau 2004



In der zweiten Jahreshälfte sollen die Regelungen der neuen Parklizenzgebiete in Kraft treten.

BUNDESGARTENSCHAU  MÜNCHEN 2005

■ **Zehn neue Parklizenzgebiete**

Acht Gebiete in Au/Haidhausen und zwei im Lehel; in der ersten Hälfte 2004 stehen Ausschreibung, Vergabe sowie Ausstattung und Beschilderung auf dem Programm, in der zweiten Hälfte 2004 soll die Inbetriebnahme erfolgen.

■ **Anwohnergaragen**

(Josephsplatz, Wettersteinplatz, Donnersbergerstraße) Finanzierung der Vorhaben vollständig aus Stellplatzablösemitteln. Bei Donnersbergerstraße im Sommer 2004 Beginn der Rohbauarbeiten, Bauende Anfang 2006.

■ **Verkehrsregelung Bauma**

Vom 29. März bis 4. April 2004, der Stadt ist es gelungen, ca. 23.000 Stellplätze dafür zu schaffen, um die „verkehrliche Herausforderung“ Bauma zu meistern.

■ **BuGa-Radring**

In 2004 Überprüfung und gegebenenfalls Nachrüstung der Beschilderung, im Herbst 2004 große Radlaktion. Außerdem steht die Radwegerschließung der Haupteingänge des Ausstellungsgeländes auf dem Programm: Verbindung Straße am Mitterfeld zum Leonhardiweg, Lückenschluss an bestehendes Radnetz in der Gemeinde Haar über Rappenweg.

Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik

■ **Gewerbehof Giesing**

Innenausbau durch die Betriebe, danach Einzug ab 1. April. Fertigstellung der Fassade im Frühjahr, der Außenanlagen in den folgenden Monaten

■ **Technologiepark Moosach**

Stadtratsbeschluss am 14. Januar (Vorschlag der Verwaltung: Der 2. Preis soll wegen besserer Flächenausnutzung und geringerer Baukosten realisiert werden); Realisierungsbeschluss noch vor der Sommerpause

■ **Umsetzung von Hartz III und IV**

Im Jahr 2004 müssen von Kommunal- und Arbeitsverwaltung die Vorbereitungen abgeschlossen sein, damit 55.000 Münchner Bezieher von Sozialhilfe oder Arbeitslosenhilfe künftig das Arbeitslosengeld II in Job-Centern erhalten und dabei auch Unterstützung bei der Arbeitssuche bekommen.



Beim Technologiepark Moosach soll wegen besserer Flächenausnutzung und geringerer Baukosten der 2. Preis realisiert werden.



Das neue Bauzentrum in der Messestadt Riem



Auf dem Hanns-Seidel-Platz soll ein Bürgerzentrum entstehen.

Bürgerservice

Trotz des städtischen Sparzwangs wird es beim Bürgerservice sogar Verbesserungen geben:

■ **Portal München**

Noch im 1. Quartal wird das München Portal im Internet starten. Unter der bekannten Adresse www.muenchen.de soll das neue Stadtportal, das die Stadt gemeinsam mit der Stadtparkasse, den Stadtwerken, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer ins Leben ruft, ein möglichst umfassendes virtuelles Abbild der Münchner Stadtgesellschaft sein.

■ **Zwei neue Sozialbürgerhäuser**

2004 werden voraussichtlich zwei weitere Sozialbürgerhäuser eröffnet, nämlich in der Streitfeldstraße und am Orleansplatz. Damit wird die große Reform, alle Sozialleistungen aus einer Hand und unter einem Dach anzubieten, bald flächendeckend eingeführt sein.

■ **Fachstellen häusliche Versorgung**

In den sechs bestehenden Sozialbürgerhäusern werden Fachstellen zur Unterstützung der häuslichen Versorgung eingerichtet.

■ **Eröffnung Bauzentrum Messestadt Riem**

Umzug des Bauzentrums von der Theresienhöhe/Kongresshalle in die Messestadt Riem, seit Januar dort geöffnet. Offizielle Eröffnung 16. März 2004.

■ **Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz**

März 2004 Vorlage Kosten/Nutzenanalyse im Stadtrat, parallel dazu Raum- und Funktionsprogramm, auf Basis dessen im Mai 2004 Eckdatenbeschluss des Planungsreferates

■ **Fünf Großbezirksinspektionen**

- Pasing / Rathaus, Erweiterungsbau
- Innenstadt an der Implerstraße

Für die drei anderen Großbezirksinspektionen Standortdarlegung und Organisationskonzepte zur Behandlung im Stadtrat

Reformen

■ **Zehn Jahre Verwaltungsreform**

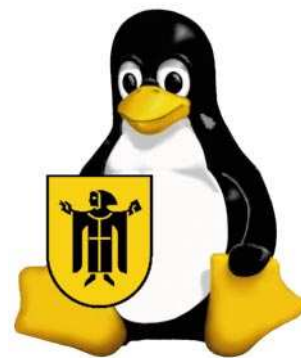
2004 wird die Verwaltungsreform ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Was 1994 mit 13 ausgewählten Pilotbereichen begonnen hat, ist jetzt wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit in allen Dienststellen der Stadtverwaltung. Die Ziele, die wir uns dabei gesetzt haben, wie ein noch wirtschaftlicheres und effektiveres Verwaltungshandeln, eine verbesserte Steuerungsmöglichkeit durch den Stadtrat, oder eine noch bessere Einbeziehung der Bürgerinteressen, wurden grundsätzlich erreicht. Dennoch liegen für die nächsten Jahre noch weitere Herausforderungen vor uns, zu denen ich auch die stadtweite Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens zähle. Im Jahr 2004 erfolgt bereits die Betriebsaufnahme im Direktorium, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Kommunalreferat und Schulreferat.

■ **Zehn Jahre Sozialgerechte Bodennutzung**

Auch das „Münchner Bodenrecht“, das planungsbegünstigte Privateigentümer vertraglich zur Finanzierung der Folgekosten heranzieht, feiert ein zehnjähriges Jubiläum, das am 26. März mit einer Festveranstaltung begangen wird. Die „Sozialgerechte Bodennutzung“ ersparte der Stadt bisher über 143 Millionen Euro an Kosten für Verkehrsflächen und öffentliche Grünflächen, soziale Infrastruktur und Planung und bewahrte München damit vor einem Entwicklungsstopp, der ansonsten aus finanziellen Gründen gedroht hätte.

■ **Feinkonzept Open Source**

Im vergangenen Jahr hat der Stadtrat bekanntlich den spektakulären Grundsatzbeschluss gefasst, künftig sowohl beim Betriebssystem für die rund 14.000 Computer der Stadt wie auch bei der Office Software auf Open Source Produkte zu setzen. Bis zum Frühjahr 2004 soll ein Feinkonzept erstellt werden. In verschiedenen Migrations-Szenarien werden die mit der Umstellung verbundenen Kosten- und Zeitbudgets ermittelt. Auf dieser Basis wird der Stadtrat im 2. Quartal beschließen, auf welche Art und Weise die Umstellung auf Linux erfolgen soll.



„Mux“, eine Abwandlung des Linux-Pinguins „Tux“, ist das Maskottchen des Münchner Open-Source-Projekts.



Im Jahr 2004 wird der Stadtrat über die künftige Rechts- und Betriebsform der städtischen Krankenhäuser entscheiden.

■ **Rechts- und Betriebsformänderung Krankenhäuser**

Im Jahr 2004 muss die grundlegende Reform der städtischen Krankenhäuser und des Blutspendedienstes zum 1. Januar 2005 beschlossen und realisiert werden. Gemeinsam mit dem Gesundheits- und Umweltreferenten Joachim Lorenz werde ich dem Stadtrat vorschlagen, die städtischen Krankenhäuser zu einem Betrieb zusammenzufassen und in eine GmbH umzuwandeln. Die Stadt soll zu 100 Prozent Alleingesellschafterin bleiben. Zielsetzung ist eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der städtischen Häuser – ich freue mich, dass sich dabei nicht ein halbherziger Kompromiss, sondern die radikalste Lösung durchgesetzt hat.

■ **Rechtsformänderung bei den Stadtwerken**

Im Hinblick auf europäisches Recht sind auch weitere Rechtsformänderungen im Bereich der Stadtwerke zu erwarten, die Einzelheiten stehen aber noch nicht fest.

■ **Kammerspiele als Eigenbetrieb**

Seit 1. Januar 2004 arbeiten die Kammerspiele mit Theater der Jugend und Otto-Falckenberg-Schule als Eigenbetrieb.

■ **Umwandlung Schlacht- und Viehhof**

Im Jahr 2004 sollen die erforderlichen Beschlüsse im Stadtrat herbeigeführt werden, um den Schlacht- und Viehhof ab 1. Januar 2005 als Eigenbetrieb zu führen. Dies ist die Voraussetzung für die spätere Fusion mit der Großmarkthalle und für die Erzielung größerer Synergie- und Einspareffekte.

Kinder und Jugend

■ 500 neue Kindergartenplätze

In diesem Jahr werden rund 500 neue Kindergartenplätze geschaffen.

■ 250 neue Plätze in Kinderkrippen

Im Jahr 2004 ist die Schaffung von rund 250 (exakt: 252) neuen Plätzen in Kinderkrippen geplant. Dass die Stadt dies in Zeiten der Finanznot schultert, zeugt von einer eindeutigen Prioritätenentscheidung des Stadtrats. Bereits jetzt bietet München zehn Mal so viele Krippenplätze pro zehntausend Einwohner wie das übrige Bayern, und gleichwohl bleibt dieser Bereich ein Investitionsschwerpunkt. Ich führe die Tatsache, dass die Landeshauptstadt zum dritten Mal in Folge einen Geburtenüberschuss zu verzeichnen hat, auch auf diese Politik zurück.

■ Schulbauten

Im Jahr 2004 werden vier Neu- bzw. Umbauten, Erweiterungen und Generalinstandsetzungen von Grundschulen sowie die Erweiterung des beruflichen Schulzentrums an der Luisenstraße fertiggestellt. Unter den Schulbauten, die dieses Jahr begonnen werden, sind besonders der Neubau des kaufmännischen Kompetenzzentrums an der Riesstraße und der Neubau der Berufsschulen in der Messestadt Riem hervorzuheben. Außerdem stehen für die Erweiterung von vier Schulen sowie für den Neubau einer Berufsschule Projektaufträge bzw. -genehmigungen auf dem Programm. Wettbewerbe finden für die Neubauten der Realschule an der Heidemannstraße, der Berufsoberschulen Wirtschaft und Soziales an der Nordheide und der Grundschule am Arnulfpark statt.

■ Überprüfung von Baustandards

In diesem Jahr muss die Überprüfung von Standards beim Bau von Kindertagesstätten, Kooperationseinrichtungen und Schulen auf Einsparpotenziale konkrete Ergebnisse bringen.

■ Richard-Strauss-Konservatorium

2004 stehen die erforderlichen Schritte zur Eingliederung des Richard-Strauss-Konservatoriums in die staatliche Musikhochschule an.



München bietet zehn Mal so viele Krippenplätze pro zehntausend Einwohner wie das übrige Bayern.



Mit ihren Investitionen in Schulgebäude trägt die Stadt wesentlich dazu bei, dass alle Schülerinnen und Schüler gute Lernbedingungen vorfinden.

- **Achtjähriges Gymnasium**

Wenn der Freistaat tatsächlich sofort das achtjährige Gymnasium flächendeckend einführen sollte, muss der Stadtrat über die städtische Linie entscheiden.

- **Runder Tisch Gesamtschule und Orientierungsstufe**

Wie es unter veränderten Rahmenbedingungen mit Gesamtschule und Orientierungsstufe weitergehen soll, wird an dem einschlägigen Runden Tisch erörtert.

Kultur

■ Jugendstilmuseum in der Villa Stuck

am 3. März wird das Jugendstilmuseum in der Villa Stuck eröffnet, ein Gemeinschaftsprojekt der Villa Stuck und des Stadtmuseums. In fünf Ausstellungen werden Schätze gezeigt, die in den letzten 20 Jahren selten oder noch nie ausgestellt worden sind.

■ Giesing und Moosach

Die Stadtteil-Kulturzentren Giesinger Bahnhof und Pelkoven-Schlössl sollen im März 2004 eröffnet werden.

■ Milbertshofen

Hier lautet das ehrgeizige Ziel, das Stadtteil-Kulturzentrum noch vor Weihnachten 2004 zu eröffnen.

■ Jüdisches Museum

Baubeginn im Frühjahr. Gleichzeitig wird dem Kultur-ausschuss ein Konzeptentwurf vorgelegt.

■ Falckenberg-Schule

Beginn der Sanierung im Jahr 2004. Während dieser Arbeiten wird die Schule in ihrem Ausweichquartier in der Dachauer Straße bleiben müssen.

■ Deutsches Theater

Start des Investoren-Wettbewerbs. Noch vor der Sommerpause soll ein „Interessebekundungsverfahren“ eingeleitet werden, um konzeptionelle Fragen zu klären. Erst auf der Grundlage dieses Verfahrens wird dann 2005 die Ausschreibung stattfinden können.

■ NS-Dokumentationszentrum

Weitere städtische Initiativen, um die Blockadehaltung des Freistaates zu überwinden: Wenn die Stadt 100 Prozent der Betriebskosten trägt, muss der Stadtrat auch in den maßgeblichen Gremien vertreten sein.

■ Lenbachhaus

Hier muss 2004 die Entscheidung fallen, wie der Stadtrat mit dem Sanierungsbedarf umgeht.

■ Städtische Museen

Das Kulturreferat hat ein Gesamtkonzept für 2004 angekündigt.

Philharmoniker

- 2004 beginnt die erste Spielzeit des neuen Generalmusikdirektors Christian Thielemann.



Die Stadtteil-Kulturzentren Pelkoven-Schlössl in Moosach ...



... und Giesinger Bahnhof.



Der Stadtrat entscheidet, wie er mit dem Sanierungsbedarf des Lenbachhauses umgeht.



**Ausländerbeiratswahl vom
3. bis 9. Mai 2004**

Wahlen

- Am 13. Juni findet die Wahl der 99 Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland in das **Europäische Parlament** statt. Dabei können erstmals auch die ca. 14.000 in München lebenden Wahlberechtigten aus den Ländern, die am 1. Mai 2004 der Europäischen Union beitreten, teilnehmen (hierfür müssen sie aber vorher ihre Aufnahme in das Wählerverzeichnis beantragen).
- Vom 3. - 9. Mai findet die Wahl des **Münchner Ausländerbeirats** statt. 240.000 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aufgerufen, die 40 Mitglieder dieses Beirats zu wählen. Zur Erleichterung können die Wahlberechtigten erstmals über einen Zeitraum von einer Woche in einem beliebigen der sieben über das Stadtgebiet verteilten Wahllokale ihre Stimme abgeben. Neu ist ferner, dass im künftigen Ausländerbeirat zum Schutz von Minderheiten für die Gruppen Osteuropa (ohne Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro und Kroatien), Afrika, Amerika (ohne U.S.A.) und Asien jeweils zwei Sitze vorgehalten werden.“



Landeshauptstadt
München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt
der Landeshauptstadt München
Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Andreas Danassy
Druck: Stadtkanzlei

Gemeinsame Anschrift:
Rathaus, Marienplatz 8,
80313 München

Gestaltung, Satz: Querform. München
Filme: Fotosatz Reinhold Türk GmbH

Titelfoto:

Während der Mitarbeiterversammlung am 7. November 2003 auf dem Marienplatz wurde aus Protest gegen die kommunale Finanznot das berühmte Glockenspiel im Rathausturm schwarz verhängt.

Fotonachweis:

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse- und Informationsamt

Seite 3	Mitte unten	Stadtwerke München GmbH / Stefan Obermeier Messe München
Seite 5	Mitte	Stadtwerke München GmbH
Seite 6	unten	Reinhard Kurzendörfer
Seite 9	oben	Jens Weber
Seite 10		Deutsches Theater
Seite 11	unten	Feierwerk / Fabian Helmich
Seite 13	oben	Deutsches Museum
Seite 14	unten	Stadtwerke München GmbH
Seite 16	oben	Baureferat / Martin Gieshoidt
Seite 18	unten	Stadtmuseum München
Seite 24	Mitte Mitte unten	MVG Mobinet Park+Ride GmbH
Seite 26	oben	Stadtwerke München GmbH / Reinhard Kurzendörfer
	Mitte unten	Marcus Buck Fotodesign LH München / AfID
Seite 27	oben unten	Mercedes-Benz München / Simon Katzer IBM München
Seite 34	alle	Heribert Mühldorfer / Presse- und Informationsamt
Seite 35		Stadtsparkasse München / Thomas Brodmann
Seite 36		Christine Strub
Seite 37		BMW AG
Seite 42	unten	MVG
Seite 44	Mitte	Planungsreferat
Seite 45	oben Mitte unten	Siemens, Isar Süd GmbH BMW AG Planungsreferat
Seite 46	oben	Hilmer&Sattler und Albrecht
Seite 47	oben unten	Baureferat / Martin Gieshoidt OX2 Architekten
Seite 49		Referat für Arbeit und Wirtschaft
Seite 50	Mitte	Referat für Gesundheit und Umwelt
Seite 51		LH München / AfID
Seite 55	oben	ffc architekten gmbh